

Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 73. 72

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 28. August 1924.

Nummer 49.

Die Stichwahl am Samstag.

Verichte von 241 Counties, davon 189 vollständig, aus 252 Counties ergeben Folgendes:

Governor: Frau Ferguson 434, 707, Robertson 342,674; Mehrheit für Frau Ferguson 92,033.

Lieutenant Governor: Miller 362, 651, Edwards 345,772.

Attorney General: Moody 480, 538, Ward 222,588.

Comptroller: Terrell 447,138, Baker 233,012.

Eisenbahnkommissar, 6 Jahre: Gilmore 404,594, Weaver 254,751.

Eisenbahnkommissar, 4 Jahre: Smith 375,185, Rabors 294, 624.

Chief Justice Supreme Court: Curren 387,199, Bear 280,004.

Der Bericht von Comal County ist auf einer anderen Seite in dieser Nummer abgedruckt.

Texasisches.

In Lockhart ließ die Stadtkommission die Posten zum Pferdeanbinden beim Courthouse entfernen. Die Commissioners Court erklärte, daß die Stadtwahl kein Recht dazu gehabt habe und forderte die Wiederherstellung der Hitching Posts. Der Fall kam ins Districtgericht und die Jury hat entschieden, daß die „Posts“ wieder hingestellt werden müssen.

Die Liste der La Follette - Wahlmänner ist beim Staatssekretär in Austin eingereicht worden; sie ist wie folgt: Frau Genie Griffin DeWolfe von Tarrant County, L. H. Hodges von Van Zandt, C. H. Meisen von Bowie, W. D. Johnson von Jefferson, J. A. Scroggin von Wood, John L. Andrews von Garson, W. A. Smith von Dallas, Jordan L. Lawler von Brazos, R. W. Murphy von Liberty, R. E. Shoate von Harris, F. D. Brunkenhoefer von DeWitt, N. A. Radd von Travis, A. F. von Blon von McLennan, Franklin Wolfe von Tarrant, John R. Evans von von Bexar, W. J. Bond von Hidalgo, M. C. Leibson von El Paso, S. J. Parker von Coleman und Francis C. Bell von Carson.

In der Nähe von Moulton erlitt der Farmer Christian Cook einen Armbruch, als beim Anfahren eines Trucks die Kurbel zurückfiel.

Mod Springs hat mit 109 gegen 29 Stimmen beschlossen, sich als Stadt zu inkorporieren.

In Gainesville flog eine Wespe in ein Automobil. Frau Ballard Watt verlor die Herrschaft über das Steuer und die Maschine rannte gegen einen Feuerhydranten. Dieser befand sich an der Hauptleitungsröhre. Die Stadt war fast die ganze Nacht ohne Wasser, bis die nötigen Ausbesserungen vorgenommen waren.

Mark McGehee von Brownwood wurde als Staatsoberhaupt der „American Legion“ für das laufende Jahr gewählt. Achtzehn Vizepräsidenten wurden gewählt. Der nächste Versammlungsort ist Fort Worth.

In San Antonio ist der frühere Kaufmann Hermann Wilken im Alter von 63 Jahren gestorben. Er war in Deutschland geboren und wanderte vor 40 Jahren ein. Seine Witwe, sowie ein Bruder in Deutschland, überleben ihn.

In Sandoval wurde eine von Fel. Helena Mgebroff von Brenham geleitete deutsche Sommerschule mit einer schönen Feier geschlossen. Zwanzig Kinder hatten sich am Unterricht beteiligt.

In Houston veröffentlichte am Dienstag vorige Woche G. S. Collins, früherer „Cyclops“ des Houstoner Klans No. 1 der „Nitter vom Auflug Klan“ eine Erklärung, daß er Frau Ferguson unterstütze in ihrer Nominierung um das Gouvernorsamt.

Wann Ferguson ist Robertson überlegen,“ sagte Collins, „und nicht unter dem Einfluß und der Leitung eigenmächtiger schlauer politischer Macher.“ In dem an die Klansmitglieder gerichteten Teil seiner Erklärung sagte Collins: „Die „Maschine“, die Felix Robertson ins Amt zu bringen sucht, interessiert sich nur insofern für Euch, als sie Euch ausnutzen kann. Ich rate jedem guten Klansmann dringend, die Sachlage zu zergliedern und seine Entscheidung selbst zu treffen.“

In Friedrichsburg wurde Herr Robert Wasse und Fel. Alma Kopf im Hause der Brauteltern von Pastor Koerner getraut.

In San Antonio starb am Freitag Nachmittag Fel. Marion Schulze, Tochter von Moritz Schulze und Frau, im Alter von 24 Jahren. Die Verstorbene war in oder bei Marion geboren und zog dann mit ihren Angehörigen nach Elmendorf, seit etwa zwei Jahren wohnte die Familie in San Antonio. Außer den Eltern hinterläßt die ihren Lieben so früh Enttrentene drei Brüder und zwei Schwestern, und viele andere Verwandte.

In San Antonio starb am Freitag Nachmittag im Alter von 53 Jahren Frau Emilie Noack, geborene Lang, Gattin von John Noack. Sie war in Deutschland geboren und wanderte vor 21 Jahren mit ihrem Gatten ein; seit drei Jahren wohnte die Familie in San Antonio. Außer ihrem Gatten hinterläßt die Verstorbene drei Söhne und zwei Töchter, sowie den Vater und eine Schwester in Deutschland.

Der in San Marcos verstorbene Dr. John M. Hons war vor nahezu 73 Jahren in Burton, Washington County, als Sohn von Wilhelm Heinrich Hons und dessen Gattin Rane, geb. Burton, geboren, absolvierte die akademische Abteilung der Universität von Virginia und studierte Medizin auf der Tulane University in New Orleans, sowie auch in New York. Er praktizierte als Arzt in San Marcos und Umgebung und war in weiten Kreisen bekannt und angesehen. Die deutsche Sprache hat er hochgehalten. Er hinterläßt seine zweite Gattin, Frau Willie Stamm Hons, drei Töchter, Frau Camp Manlove von San Antonio und die Frauen W. F. McRulty und W. C. Richards von San Marcos, und einen Sohn, John Hons von Sabinas.

Eugenio Bianchini, welcher angeklagt ist, den Deputy-Sheriff John T. Holloway von Bexar County ermordet zu haben, als dieser ihn von Laredo nach San Antonio bringen wollte, und der dann in Nuevo Laredo aus dem Gefängnis entkam, ist bei Piedras Negras in Mexiko wieder eingekerkert worden und soll an die texanischen Behörden ausgeliefert werden.

In Garza County erkrankte Fred Donaldson, als das Boot, untschlief, in dem er und zwei Andere fischten.

In Beaumont beantragte der Verteidiger von R. V. Brown die Verlegung der Verhandlungen nach einem andern County, weil sein Klient zum Ku Klux Klan gehöre und ein unparteiischer Prozeß daher in Jefferson County nicht zu erwarten sei. Brown ist angeklagt, den Stadtbekleidungs-M. V. Harris von Fort Arthur ermordet zu haben.

Feuer in den Anlagen der Produce Company und der Dallas Packing Company in San Angelo richtete Schaden im Betrage von ungefähr \$15,000 an.

Bei Georgetown wurde der Schullehrer G. S. Wright von Manchaca, als er in seinem Automobil schlief, von Räubern überfallen und schwer verletzt. Sein Geld hatte er so gut versteckt, daß seine Angreifer es nicht finden konnten.

Die Steinzeiger des San-

distrikts Round Mountain haben beschlossen, für \$4,000 Bonds auszugeben, um ihr Schulhaus den Zeitverhältnissen anpassen zu können.

Bei einem Automobilzusammenstoß in der Nähe von Midland Samstag Nacht kam der Ranchbesitzer J. T. Poole ums Leben und zehn Personen wurden verletzt. Der Verunglückte hinterläßt seine Frau und eine junge Tochter.

Am Sonntag gelangte die dreitägige Gillespie County Fair in Friedrichsburg zum Abschluß. Die Ausstellung war die großartigste, die je dort veranstaltet wurde. Der Besuch war sehr gut; mehr als 15,000 Personen bezahlten Eintritt.

Aus Marble Falls wird berichtet, daß dort Renthäuser in großer Nachfrage stehen. Ranchbesitzer wollen in die Stadt ziehen, um ihre Kinder dort in die Schule zu schicken. Unter der Leitung von R. S. Marrs ist die dortige Hochschule zum Range einer erstklassigen Lehranstalt dieser Art vorgerückt, deren Abiturienten ohne Prüfung zum Studium auf der Staatsuniversität zugelassen werden.

Als Frau Frank Northrup in Houston vorige Woche Wäsche aufhängte, wurde der Strohhut, den sie aufhatte, vom Wind getroffen und verwirrt.

In Thorndale starb der kleine vierjährige Sohn von Herrn und Frau Oscar Melde an einer Lungenentzündung, die dadurch entstand, daß ein fünfcentstück, das der Kleine im Munde hatte, ihm in die Luftröhre hinab und in die Lunge rutschte. Dieses war zwei Tage vor dem Tode des Kindes geschehen.

In Rosenberg werden die Strafen im Geschäftsbereich mit Cemeent-einfassungen versehen; die Straßen selbst sollen mit Kies befahren werden.

Auf der San Vicente Ranch bei San Benito wollte der junge Jose Salinas ein Mädchen heiraten; weil jedoch die Mutter ihre Zustimmung verweigerte, erschloß er sie. Die Frau hieß Rodriguez und war 40 Jahre alt.

In Hobson wurde der Geldschrank in F. B. Komalks Store von Einbrechern gesprengt. Er war leer.

Dr. F. M. Bralton, früherer Staats-Schulinspektor von Texas und zur Zeit Präsident des „College of Industrial Arts“ in Denton ist am Samstag Morgen in einem Hospital in Dallas an der Lungenentzündung gestorben.

In Friedrichsburg wurde am Freitag die 38. jährliche Fair von Gillespie County eröffnet. Die Fairgesellschaft ist die älteste in Texas und besitzt schuldenfreies Eigentum im Werte von \$40,000.

Der in der Nähe von Gay Hill in Washington County wohnende Farmer Gus. Klander verlor drei gute Kühe durch die Tollwut; es wird angenommen, daß die Tiere von einem tollen Hund oder Wolfe gebissen worden waren.

Frau S. J. Collins in San Antonio hatte eben ihre erste Lektion im Automobil gefahren und fuhr mit ihrem neuen Automobil nachhause; ihr sechsjähriges Söhnlein geriet in den Weg, sie wollte bremsen, trat aber dabei auf den „Accelerator“ und fuhr über den Kleinen weg, der bald starb nachdem er nach einem Hospital gebracht worden war.

Frau Miriam Ferguson übermittelte den Zeitungen folgende Erklärung inbezug auf den Ausfall der Stichwahl am Samstag:

„Der Wahrspruch am Samstag zeigt deutlicher als Worte, was das Volk vom Ku Klux Klan denkt, nachdem es Gelegenheit gehabt hat, dessen Wirken und Ziele zu beobachten. Die Texaner wissen, und sollten infolge ihrer Eigenschaften besser wissen,

was der Klan bedeutet, als die Bewohner irgend eines anderen Staates, und sobald andere Staaten die wirklichen Zwecke des Klans erfahren, werden sie ihn, wie Texas am Samstag gethan hat, in unverkennbarer Weise ablehnen.“

„Wenn es der Nation klargemacht werden kann, daß die in der demokratischen Plattform ausgedrückte Mißbilligung religiöser Unzulässigkeit, wie jedermann weiß, nachdrückliche Gegnerschaft gegen den Klan bedeutet, werden die Aussichten für demokratischen Erfolg sich vielfach bessern.“

Nichter Felix Robertson, der unterlegene Kandidat für das Gouvernorsamt, veröffentlicht folgende Erklärung:

„Ich habe so gut gekämpft, wie möglich, und mir meine Selbstachtung erhalten, was für meine Zukunft wesentlich ist. Ich gab Schlag für Schlag, und schlug nie unter den Gürtel. Kein Groll bleibt in meiner Seele zurück, und ich hasse keinen Menschen.“

„Die Demokratie des Staates Texas hat gesprochen. Ihre Entscheidung soll meine Entscheidung sein. Herr Ferguson besitzt unfraglich die Fähigkeit, seiner Frau zu helfen, das Gouvernorsamt in vortrefflicher Weise zu verwalten, und er hat gewiß jede Veranlassung dazu. Irigendwelche Feindseligkeiten und Streitigkeiten, die mit dem Wahlkampfe verknüpft waren, sollten jetzt beiseitegelassen werden, und die Demokratie des Staates Texas sollte in ungebrochener Einigkeit hinter den Nominirten des Staates und des Landes stehen.“

Beim Studen nach der Ursache meiner Niederlage in der Stichwahl am Samstag begegnete ich dem unwiderlegbaren Umstande, daß ich nicht genug Stimmen bekommen habe.“

Aus Fort Bend County schreibt Herr Otto Vierstedt der „Neu-Braunfelsener Zeitung“: „Seite, am 24. August, wurden in der neuen evangelischen Kirche zu Needville 13 Mädchen und 12 Knaben konfirmiert. Die Namen der Mädchen sind: Anna Warkke, Erna Hartfeld, Hilba Oberender, Louise Kössler, Lillie Bettin, Selma Duesterhoff, Lena King, Leonie Buehring, Anna Zaner, Lillie Schulz, Ella Hartfeld, Ella Rüd, Lillie Sead. Die Namen der Knaben sind: Ernst Duesterhoff, Heinrich Schwertmann, Otto Schulz, Robert Hartfeld, Paul Zwahr, Benno Oberhof, Alfred Thielemann, Oscar Gansel, Erich Schroeder Alfred Steffen, Willie Raste, Otto Buehring. Bei dieser Gelegenheit wurde auch die prächtige Pfeifenorgel eingeweiht, die Herr Heinrich Sachtleid und seine Frau der Kirche geschenkt haben.“

Die Site ist hier so groß, daß die Cotton Bolls vor Angst ausfliegen. Die Ernte fällt hier kurz aus — im Durchschnitt 1/4 Ballen vom Aker. Der Viebel hat hier sehr wenig Schaden gethan, aber desto mehr der Floh. — Zum Schluß möchte ich noch den Artikel des Herrn Adolph Seidemann im „Houston Chronicle“ erwähnen, worin die Bürger und Bürgerinnen aufgefordert wurden, zur Stichwahl zu gehen, da unsere Freiheit in Gefahr stehe. So ungefähr hat Herr Seidemann geschrieben, und es ist auch von den Leuten hier beherzigt worden; ebenso wurden auch die prächtigen Worte des Schriftleiters der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ gemüßigt. In der Hoffnung, daß Frau Ferguson mit großer Stimmenechtheit aus diesem Kampfe hervorgeht, schließe ich, mit Gruß, Ihr Otto Vierstedt.“

Am 19. August starb in einem Hospital in San Antonio Frau Anna Friedeck, geb. Scheibe, im Alter von 37 Jahren, 10 Monaten und 25 Tagen nach einer Operation. Frau Friedeck erkrankte das Licht der Welt in

Bulverde, Bexar County, Texas, als Tochter von Herrn August Scheibe und Frau Augusta, geb. Mueller. Ihre schönen Jugendjahre verlebte sie bei Marion. In Leihners School wurde sie konfirmiert. Am 20. August 1904 reichte sie Herrn Carl Friedeck die Hand zum Ehebunde, der ihr drei Töchter in die Ehe brachte. Die Ehe wurde mit sechs Kinder gesegnet, wovon zwei bald abgerufen wurden. Die Hinterbliebenen sind der Gatte, Herr Carl Friedeck, die Kinder Carl, Martha, Herbert, Milton und Benno Friedeck, drei Stiefkinder, die Frauen Emma Trappe, Anna Galler und Maria Kossaeht, die Schwieger-söhne Otto Trappe, Frank Galler und Willie Kossaeht, die betagten Eltern August Scheibe und Frau, 5 Brüder, die Herren Paul, Otto, Carl, Arthur und Julius Scheibe, 2 Schwestern, die Frauen Marie Ziehr und Amanda Holt, 3 Enkelkinder, Schwäger, Schwägerinnen sowie andere Verwandte, Freundinnen und Bekannte. Am 20. August wurde das sterbliche Leil unter großer Beteiligung auf dem Hermannssohn-Friedhofe bei Converse zu Grabe befristet.

Pastor Knifer redete Worte des Trostes im Hause und am Grabe, und das Formular der Hermannssohne verlas Herr Wardwardt. Das Leben einer sehr arbeitsamen Frau ist zum Abschluß gekommen und zum zweiten Male ist Herr Friedeck Witwer geworden. Der mit Blumen geschmückte Grabhügel zeugt vom Aufstehen.

Aus Cibola wird der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ berichtet: Am 20. August feierten trübliche Hochzeit im Hause der Brauteltern Herrn Christian Koch und Frau Else, geb. Schert, die einzige Tochter des Hauses Fel. Celota Koch und Herr John L. Dendo. Unter den Klängen des Hochzeitsmarsches betreten das dekorirte Zimmer die Braut, geführt von ihrem Vater, und der Bräutigam, geführt vom „Best Man“, Pastor Knifer vollzog die Trauung. Als Trauzeugen waren erwählt die Fräulein Lillian Gold und Ora Schert und die Herren Adolf Koch und Marion Rhodius. Das freudige Ereignis wurde mit feinsten Auszeichnung gefeiert.

Am 20. August 1924 starb in einem Hospital in San Antonio an Nervenvergiftung Frau Lucile Gaeder, geb. McGehee. Diefelbe wurde geboren in der Comalstadt bei Neu-Braunfels als Tochter von Albert McGehee und Frau Clara, geb. Roefling, am 7. Februar 1897. Da beide Eltern an der Flu starben, mußte sie für die Geschwister arbeiten und sie erziehen helfen. Zur kräftigen Jungfrau erblickt, reichte sie Herrn Hermann Gaeder am 31. August 1921 die Hand zum Bunde für's Leben. Sie war den vier Kindern aus erster Ehe eine gute Mutter und durfte sich eines eigenen Söhnleins erfreuen. Sie hatte sich den rechten Fuß auf einem Steine gedrückt und nach drei Tagen Schmerzen gespürt und dann denselben dreimal vergeblich schneiden lassen. Sie handte ihren Geist aus im jugendlichen Alter von 27 Jahren, 6 Monaten und 13 Tagen. Um den plötzlichen Gingang sind in tiefe Trauer verriet der Ehegatte Herr Hermann Gaeder, 4 Stieffinder, Frau Katherine Kofebrof, 1 Knäblein von 1 Jahre und 5 Monaten, das den Verlust noch nicht abut, 4 Schwestern, Frau Martie Jones, Ola, Alice und Annie McGehee, 3 Brüder, die Herren George, Johnhood und Albert McGehee, nebst vielen Schwägern, Schwägerinnen, Onkeln, Tanten, Cousins, Cousinen, und sonstigen Verwandten und Bekannten. Am 22. August wurde die sterbliche Hülle auf dem Paulus - Kirchhofe zu Cibola unter sehr großer Beteiligung zu Grabe befristet. Im Hause und am

Grabe wurde von Pastor Knifer der Trost des Christentums verkündigt. Der mit Blumenstücken und Blumen überfüete Grabhügel gab Zeugnis von der Beliebtheit der Entschlafenen und von der Auferstehungshoffnung der Christen.

Am 22. August 1924 wurde am Sarge der Mutter von Pastor Knifer das Söhnlein von Herrn Hermann Gaeder und Frau Lucile geb. McGehee getauft und ihm die Namen Melford, George Gaeder gegeben. Paten waren die Herren Dr. Melford Gottham und George McGehee, und die Damen Frau Lonie Gaeder und Fel. Baleska Roefling.

Einige sehr wichtige Fragen werden durch folgenden Bericht erledigt: Frau Ferguson beabsichtigt vorläufig nicht, „gebobbtet“ Haar zu tragen. Ihre beiden Töchter haben jedoch ihr Haar gebobbt, und somit kann man immerhin nicht wissen — Wird Frau Ferguson beim Inaugural - Ball tanzen? Sie hat seit Jahren nicht getanzt und will einige neue Tänze lernen bis dahin. Was sie bis zu ihrer Wahl und Amtseinführung thun wird? Noch mehr Obst und Gemüse einmachen, sich ein neues Kleid nähen, und für die Ueberbedeckung nach der Hauptstadt die nötigen Vorbereitungen treffen.

Die Kendall County Fair.

Seute, Donnerstag, den 28. August, wird in Boerne die „Kendall County Fair“ eröffnet; sie wird bis Sonntag Abend im Gange sein. Der Eröffnungstag ist besonders den Kindern gewidmet, Freitag den Farmern, Samstag den „Clks“; an diesem Tage kommen die Clks mit ihrer „Band“ von San Antonio. Sonntag ist „Hermanns Tag“. Fünfzig Pferde sind für die Rennen eingetragten. Der Raum für die Geflügelausstellung ist ums Doppelte vergrößert worden. Die Zahl der in den Abteilungen für Viehzucht und Landwirtschaft, für Damenhändarbeiten usw. ausgetretenen Preise ist groß und die Beteiligung wird voraussichtlich stark sein. Gute Wege führen nach der freundlichen Gebirgsstadt, man wird dort Gelegenheit finden, Freunde und Bekannte aus einem großen Umkreise zu treffen und angenehme Stunden dort zu verleben.

Adv.

Geschäfte schließen am 12. September „Neu-Braunfelsener Tag“

Um der Neu-Braunfelsener Fairgesellschaft zu helfen, den „Neu-Braunfelsener Tag“ zu einem vollständigen Erfolg zu gestalten, hat das „Retail Merchants Committee“ der „Chamber of Commerce“ die Neu-Braunfelsener Geschäftsleute erjudt, ihre Kaufläden und Geschäftsräume Freitag, den 12. September den ganzen Tag zu schließen, und die folgenden haben durch ihre Unterschrift verbroschen, es zu thun:

- Louis Henne Co.
- Jacob Schmidt & Son
- Oscar Haas & Co.
- S. W. Pfeuffer Co.
- Grune Bros.
- First National Bank
- J. M. Woffitt Co.
- Harry Benschhorn
- Zeitlin's Dep't Store
- The Guaranty State Bank
- J. Berman
- Not's
- New Braunfels State Bank
- Cibola & Fisher
- Biggley Wiggley
- Mendonvitz Store
- Saumann & Arnold
- Geo. Pfeuffer Lumber Co.
- C. A. Schumann
- Coppel Phonograph Co.
- Von Ton Millinery
- Fault & Co.
- C. Heidemeier Co.
- Alex Schumann
- F. C. Hoffmann
- Denne Lumber Co.
- New Braunfels Cash Store
- J. Zahn
- G. J. Ludwig
- Bronn Rawhide Whip Co.
- Willie Neufe
- T. V. Gueffow & Co.
- Christ Herrv
- Eurt umars

Texasisches.

„Niesel Kuttler“ berichtet, daß R. F. D. Route No. 3, die am 3. September von Niesel aus in Betrieb gesetzt wird, vorläufig nur dreimal in der Woche bedient wird, später aber sechsmal wöchentlich Ablieferung erhalten soll. — Frau Wegwerth wurde von einer Spinne gebissen und litt viele Schmerzen. — „Speed Cops“, Polizisten, die den Automobilverkehr überwachen und zu schnell fahrende Automobilisten verhaften, sind auf der Waco-Marlin Staatslandstraße angestellt worden. „Kaser“ und „Landstraßenhühner“ haben diesen Weg äußerst gefährlich gemacht für Fuhrwerke jeder Art. Freitag Nacht stieß ein dahinschwebendes Landstraßenhühner „Fayette Doole's Car in einen tiefen Graben, ungefähr drei Meilen nördlich von Niesel, und fuhr weiter, ohne anzuhalten. Doole hätte leicht dabei ums Leben kommen können. Mehrmals hat man in letzter Zeit Automobile mit einer Schnelligkeit von mehr als 50 Meilen in der Stunde durch Niesels Haupt-Geschäftsstraße rasen sehen. Jetzt ist die Zeit, dem ein Ende zu machen, ehe es zur Wohnheit wird.

Aus Moulton wird berichtet, daß Feuer in der Gln der Gebrüder Beran beträchtlichen Schaden anrichtete.

Vier Meilen von Goliad hat J. R. Brumbelow ein kleines Baumwollfeld, das etwas über fünf Ballen angefüllt hatte. Vieh brach durch die Fenz und fraß Zweige und Kaveln, sodas Brumbelows Baumwollernte jetzt auf 300 Pfund reduziert ist.

In der Gegend von Brownsville wird Baumwolle nachts von Dieben gepflückt und fortgeschleppt. Ein 20 Acker großes Feld wurde in einer Nacht reingepflückt. Im ganzen sollen mehrere hundert Ballen in dieser Weise gestohlen worden sein.

In einem Hospital in Flatonia, wo er wegen Blinddarmentzündung operiert worden war, starb Herr Theodor Buehring von Cistern im Alter von 52 Jahren. Seine Gattin und zwei kleine Kinder überleben ihn.

Im Rio Grande - Thale bei El Paso sind dieses Jahr 75,000 Acker Land mit Baumwolle bepflanzt, 40,000 Acker mehr als letztes Jahr und 62,000 Acker mehr als im Jahre 1922. Die Ernteaussichten sind gut und lassen über 3/4 Ballen vom Acker erwarten.

In der Nähe von El Paso hielt eine Picnic Party nahe bei einem Melonenfelde an. Der siebzehnjährige Del Sheffield wurde von dem Besitzer des Feldes erschossen; letzterer sagt, er habe Sheffield für einen Melonenlieb gehalten.

Aus der „Waco Post“: In oder bei McGregor hat Lehrer J. Kloppe

von Karnes County eine deutsche Sommerschule zum Abschluß gebracht. — Am letzten Samstag beging die deutsche Sommerschule in Robinson nach achtwöchentlichen Unterricht ihren Schluß mit einem Picnic. — Herr John Wemmoß von Cypress Mills nebst Frau und Sohn, Max Wemmoß, hielten sich anfangs der Woche einige Tage in Waco auf, um hiesigen Verwandten, den Familien Wm. Anthor und W. A. Goebel einen Besuch abzustatten.

In Lockhart wurde der Delmann G. S. McNeil wegen Bigamie zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt. Seine zweite Frau hatte er in San Antonio geheiratet.

Die Thrall Gin Company hat an einem einzigen Tage, Mittwoch, den 19. August, 100 Ballen Baumwolle geginnnt. Die Farmers' Gin ist ebenfalls in Betrieb gesetzt worden. Es hat in und bei Thrall seit dem 26. Mai nicht geregnet.

In der Nähe von Kyle brannte die große Scheune auf N. C. Schlemmers Farm nieder. In dem Gebäude befand sich eine Menge Heu und Futter. Der Verlust wird auf \$2,500 geschätzt und ist zum Teil durch Versicherung gedeckt.

Stonewall hat dem Staate Texas 50 Acker Land am Pedernales für einen Staatspark geschenkt. Die Schenkung wurde letzten Donnerstag formell an den Staat abgetreten. Bei dieser Gelegenheit wurde ein großes Porbecue veranstaltet, an dem sich 3,000 Personen beteiligten.

Man schätzt, daß infolge der Dürre und Insektenhagens die Baumwollernte in Washington County um ein Drittel geringer ausfallen wird, als letztes Jahr. Voriges Jahr wurden 36,000 Ballen geerntet, dieses Jahr schätzt man die Ernte auf 24,000 Ballen.

Der „Victoria Advocate“ teilt mit, daß von 150,000 Acker urbaren Landes in Victoria County die Hälfte mit Baumwolle bepflanzt ist und daß die Durchschnittsernte auf einen guten Viertelballen für jeden Acker geschätzt werden kann; einige Felber bringen einen halben Ballen vom Acker. Die Ernte im County wird auf 22,000 bis 25,000 Ballen geschätzt im Werte von ungefähr \$3,500,000.

In Washington, D. C., ist Frau Annie Praeger, Gattin des früher in San Antonio wohnenden Herrn Otto Praeger gestorben. Ihr Mann war unter Wilsons Administration Hilfs-generalpostmeister der Vereinigten Staaten.

In Bander County hat Henry Soathoff fünfjährige Apfelbäume, von denen jeder dieses Jahr ungefähr 500 Äpfel trug. Einige der Äpfel maßen 12 Zoll im Umfang.

Americi aus Deutschland.

Der frühere Kronprinz Georg von Sachsen wurde am 15. Juli durch den Bischof seiner Heimatsdiözese in Trebnitz zum Priester geweiht und brachte am Tage darauf im Kreise seiner Familie sein erstes Messopfer. Am 29. Juni hat ein anderer Prinz in München durch Kardinal Faulhaber die Priesterweihe empfangen, nämlich der Franziskanerpater Franz Joseph, im weltlichen Leben Prinz Alban von Wertheim - Löwenstein-Freudenberg. Beide Prinzen haben den Weltkrieg mitgemacht.

Die Feier des fünften Jahrestages des Bestehens der deutschen Republik fand unter den Auspizien der neuen republikanischen Liga unter dem Bundesbanner „Schwarz-rot-gold“ statt. Diese Liga hat jetzt über eine halbe Million Mitglieder und Graf von Bernstorff, der frühere deutsche Votschafter in Washington, General von Daimling und General von Schoenach sind Mitglieder des Exekutivkomitees. Von Bernstorff war Vorsitzender der Festversammlung. Die neue Organisation ist entschlossen, reaktionäre Bewegungen zu bekämpfen, besonders die Bestrebungen der Organisation „Stahlhelm“, „Bismarckbund“ und „Wehrwolf“, weigert sich aber, Kommunisten und Nationalisten als Mitglieder aufzunehmen. „Unsere Mitglieder sind Vertreter der Arbeiterorganisationen, der katholischen Jugendbewegung und der demokratischen Mittelklassen“, sagte Herr Loeb, „und wir sind bestrebt, die Ideale der Selbstbeherrschung, der Nächstenliebe und des Friedens zu fördern. Nichts liegt uns ferner als einen neuen Krieg heraufzubeschwören.“

Aus München wird berichtet: In einer Nacht des Waldensees, nahe der Ortschaft Einsiedel, werden gegenwärtig mit einem neu konstruierten Tiefseetauchapparat Versuche unternommen, die nach den bisherigen Ergebnissen als epochemachend bezeichnet werden müssen. Der neue Apparat ist nicht eine Taucherglocke, sondern eine Art Taucherpantzer, der seine Erfolge der 13-jährigen Konstruktionsentwicklung einer von dem Württemberger Gell gemachten Erfindung verdankt. Der Apparat hat bei früheren Versuchen bereits Beweise seiner glänzenden Eigenschaften abgelegt, indem er noch bei 300 Fuß Wassertiefe eine mehrstündige Arbeit ermöglichte. Die neuesten am Waldensee unternommenen Versuche hatten einen so durchschlagenden Erfolg, daß man mit Recht annehmen darf, daß ein vollkommener Umschwung in der Erforschung und Bewältigung von bisher unerreichbaren Tiefen bevorsteht. Es sind jetzt mit dem Apparat Tiefen von 330 bis 360 Fuß nicht nur erreicht sondern auch zu praktischen Arbeitsversuchen ausgenutzt worden. Der Apparat, der in der Konstruktion sehr einfach erscheint, wird für Friedens- und Kriegsverhältnisse gleich große Folgen haben. Er wird die Hebung gesunkener Schiffe erleichtern, bei der Rettung von Menschenleben bei Schiffsuntergängen eine wichtige Rolle spielen und es wird mit Hilfe dieses Taucherpantzers möglich sein, der Befahrung havariierter Unterseeboote durch Luftzuführungs-schläuche Hilfe bringen zu können. Die Möglichkeiten der Erforschung des Meeres, seiner Bewohner und seiner Bodenverhältnisse, der Strömungen, der Hebung von Werten aus gesunkenen Schiffen, der Gewinnung von Perlen und seltener Pflanzen, und wichtiger naturwissenschaftlicher Feststellungen aller Art werden durch diesen neuen Tiefseetauchapparat voraussichtlich auf eine neue Grundlage gestellt werden.

Aus Berlin wurde am Samstag berichtet: Die deutschnationale Partei vertritt in einer heute Abend veröffentlichten Erklärung die Ergebnisse der Londoner Konferenz und behauptet, daß das Kompromiß, dem augenscheinlich die deutschen Delegaten zugestimmt haben, in den wichtigsten Ehrenpunkten den von der deutschnationalen Rechtspartei gestellten Forderungen widerspreche. Die „Kreuz Zeitung“ bezweifelt, ob Deutschland imstande sein werde, die ihm im „Dawes“-Plan auferlegte Last zu tragen, solange die Freiheit der Industriedistrikte nicht wiederhergestellt sei. Sie schreibt, daß wieder einmal deutsche Staatsmänner

ihre Namen unter ein Protokoll gesetzt haben, das Deutschlands Ansehen herabsetze und für die Bewohner der gewöhnlich betroffenen Zonen eine Verlängerung der Leidensperiode bedeute.

Die „Vörsen-Zeitung“ glaubt, die Franzosen werden die Verlängerung der Ruhrbesetzung als ein Druckmittel zur Erzwingung weitgehender Zugeständnisse für den Handelsverkehr benutzen. Die Zeitung glaubt, daß im Reichstag und vielleicht auch in den Parlamenten von Paris und London Schwierigkeiten zu überwinden sein werden, bevor die Vereinbarungen perfekt werden.

„Die Zeit“ gibt zu, daß die Nachrichten von London kein Anlaß zu einer Freundschaftsbundgebung seien, meint aber, die von den deutschen Delegaten erlangten Zugeständnisse dürften nicht unterschätzt werden. Wenn man berücksichtigt, daß die deutschen Delegaten mit Schwierigkeiten zu kämpfen hatten, wie selten zuvor die Vertreter eines großen Landes in einer ähnlichen Konferenz, dann müsse man anerkennen, daß sie nahezu Uebermensliches geleistet haben. „Die Zeit“ behauptet, daß der sehnlichste Wunsch der Deutschen, die sofortige Befreiung der Ruhr, nicht erreicht werden konnte.

In ähnlichem Sinne schreibt die „Germania“.

In deutschen politischen Kreisen glaubt man, daß die Deutschnationalen auf ihrem jetzigen ablehnenden Standpunkt nicht beharren und im Reichstag für die Annahme der Dawes-Gesetze stimmen werden.

Der deutsche Vizeminister Dr. Karl Jarres sagte in einer Unterredung mit Berichterstattern, daß die lächerliche alliierte Opposition in London einen weiteren Widerstand der deutschen Deputierten gegen die französischen Forderungen unmöglich gemacht habe.

In Augsburg haben wegen finanzieller Schwierigkeiten ein 30-jähriger Laboratoriumsinhaber und seine 19-jährige Braut gemeinsam durch Einatmen von Leuchtgas Selbstmord verübt. Vor der Tat veranstalteten sie in ihrer Wohnung ein Festgelage und schlugen dann alle Einrichtungsgegenstände, Möbel, Spiegel, Uhren usw. kurz und klein, zerschlugen die Anzüge, Bett- und Leibwäsche usw. Hierauf erwarteten sie nach Öffnung sämtlicher Gasmuffen im Bett liegend den Tod. Die Zerstörungen haben die beiden offenbar aus Mache gegen die Gläubiger vorgenommen.

Daseinsbeweise des Menschen der Steinzeit im Mainzer Becken waren bisher auffällig selten. Da ist jetzt ein für die Kenntnis der Urzeit auf deutschem Boden sehr bedeutungsvoller Fund bei Mainz gelungen: die im freien Gelände liegende Raft-

stelle einer Jägerhorde aus der Diluvialzeit. Geologisch gehört er nach der Ansicht des Professors Ernst Reeb, des Direktors des Mainzer Altertumsmuseums, der zusammen mit seinem naturhistorischen Kollegen Professor Schmidgen die Ausgrabungen leitete, in das Ende der letzten Eiszeit, archäologisch in die Zeit, die nach den Funden in Frankreich Spät-Maurignacien genannt wird — ein Menschenskelet dieser Zeit ist vor zwölf Jahren aus den Gauserschen Funden ins Berliner Museum gekommen. Die Fundstelle liegt innerhalb des Gebietes, das vom römischen Legionärlager eingenommen wurde, 2,70 Meter unter dem heutigen Gelände. Als man hier eine Straße anlegte, fielen neben römischen Fundstücken Feuersteinlingen auf. Man legte unter dem Röß der späteren Zeit etwa 90 Quadratmeter frei.

Als Gegenstück zu dem „schwarz-rot-goldenen“ fünfjährigen Verfassungsjubiläum fand die Festwoche der Feier der preussischen Kriegergebände auf dem Kyffhäuser in Thüringen statt. Nordhausen, in dem die Tagungen stattfinden, prangt im Flaggenschmuck. Schwarzweißrot, die alten Farben des Deutschen Reiches, herrschen vor und vereinigt erhebt das Schwarz-Rot-Gold der Republik. Die Tagung wurde durch den Generalführer an der Westfront, General von Seeringen, unter der Teilnahme von Tausenden eröffnet. Auf dem sagenumwobenen Kyffhäuser selbst fand die Uraufführung des Weichelpfels „Heldenehrung“ statt. Feldmarschall von Hindenburg kam im Automobil zu der Feier. Bei seiner Ankunft bildeten die Jugendverbände des Reichs, „Stahlhelm“ und der Jungdeutschen Spalier. Ungeheurer Jubel wurde ausgelöst, als der Feldmarschall zu kurzer Rede das Podium betrat. Er sagte wörtlich: „Ich hoffe, daß unser deutsches Volk über den Parteihader hinweg wiederum die so notwendige Einigkeit finden wird, so daß unserem Vaterland bessere Zeiten beschieden werden.“ Ein neuer Jubelausbruch fand statt, als der greise Generalführer die Rednerbühne verließ. Bei seiner Abfahrt wurde sein Automobil geradezu mit Blumen überschüttet.

Der Rhein hat wieder seine Opfer gefordert. Infolge der großen Hitze badeten sehr viele Menschen im Rhein. Der 17-jährige Hans Oberle, der Sohn eines Maurers, ein des Schwimmens kundiger, badete mit einigen Kameraden nach dem Fußballspiel bei Waldshut im offenen Rhein, als plötzlich Silbersee ertönten und er auch schon untertaucht. Ein Kamerad der ihm nachschwamm konnte ihn nicht mehr retten. Das zweite Opfer war ein Zeitschriftenreisender namens Herbert Rante. Er ging beim sogenannten Neule ins Wasser. In der

Nähe der Badeanstalt rief er um Hilfe. Gleich darauf sank er unter und kam nicht mehr an die Oberfläche.

Bei Heidelberg sind zwei Personen im Neckar ertrunken, und zwar beim Baden der 19 Jahre alte Fuhrmann Kraus von dort, der des Schwimmens unkundig war, und der Fabrikdirektor Kießhöfer aus Neustadt a. d. S. Der letztere hatte nach Beobachtung anderer Personen am Ufer gefesselt und muß dann plötzlich ins Wasser gestürzt sein. Man nimmt an, daß er entweder einen Herzschlag oder irgend einen anderen Anfall erlitten hat.

In Konstanz wird zurzeit die Kapelle des Zoffinger Klosters restauriert. Unter dem fünfschifigen Verputz entdeckte man noch gut erhaltene wunderbare Fresken, die nach sachverständigem Urteil aus dem 13. Jahrhundert stammen und in ihrer Stilart an die Mauermalerei im Speisesaal des Zinselhofes (ehemaliges Dominikanerkloster) erinnern. Die Fresken werden sorgfältig bloßgelegt.

Kandidaten - Anzeigen

- A. J. Wirk, (Wiedertwahl) für Senator, 19. Distrikt.
- Walter A. Scholl für Repräsentant, 80. Legislaturbezirk.
- Comal County
- F. Rowotny jr. (Wiedertwahl) für Sheriff und Steuereinnahmer.
- Ed Koeller für Sheriff und Steuereinnahmer.
- Paul J. Warbach für County - Assessor.
- Alfred A. Kothje (Wiedertwahl) für County - Assessor.
- Walter Schaefer für County - Richter.
- Carl Koeper (Wiedertwahl) für County - Richter.
- Abolf Stein für County - Richter.
- Robert S. Tays für County Clerf.
- Emil Heinen (Wiedertwahl) für County Clerf.
- Richard A. Ludwig für County Clerf.
- Martin Faust (Wiedertwahl) für County - Anwalt.
- Frank B. Boigt für County - Anwalt.
- Albert Rittenborf für County - Schatzmeister.
- Gus. Johns für County - Schatzmeister.
- Alfred L. Weidner für County - Schatzmeister.
- Otto Kraft für County - Schatzmeister.
- Abolfh Kraukemeier für County - Schatzmeister.
- Egon Doete für County - Schatzmeister.
- Oswald Mlbricht für County - Schatzmeister.
- Emil B. Pape für County - Schatzmeister.
- Alwin Reinarz für County - Schatzmeister.
- Edward Boigt für County - Schatzmeister.
- C. B. Wice (Wiedertwahl) für Distrikt - Clerf.
- Emil Boelster (Wiedertwahl) für Friedensrichter, Precinct No. 1.
- Wm. Stratemann (Wiedertwahl) für Commissioner Precinct No. 1.
- Alb. Frieß (Wiedertwahl) für Commissioner Precinct No. 2.
- Alfred Gah (Wiedertwahl) für Commissioner Precinct No. 3.
- Chas. Erben für Commissioner Precinct No. 3.
- Gus. Krause (Wiedertwahl) für Commissioner Precinct No. 4.
- Kris B. Schael für Commissioner Precinct No. 4.
- Wm. Schlammus für Commissioner Precinct No. 4.
- Von prominenten Bürgern aufgefordert bewerbe ich mich um das Amt des Constable für Precinct No. 1. Joseph Arnold.
- Charles Scholl (Wiedertwahl)

Hoffe noch,
selbst wenn andere Medizinien Dir nicht geholfen haben. Ein einfaches, erprobtes Kräuterpräparat wie **forni's Alpenkräuter**
fann Dich auf den Weg der Genesung bringen. Es hat dies für tausend Andere getan. Warum nicht auch für Dich.
Es ist durchaus zuverlässig. Es enthält keine schädlichen Drogen. Es ist gut für jeden in der Familie.
Die interessante Geschichte seiner Entdeckung, sowie wertvolle Aufkunst und wahrhafte Zeugnisse, werden auf Wunsch frei geschickt.
Dieses berühmte Kräuterheilmittel ist nicht in Apotheken zu haben. Besondere Agenten liefern es. Man schreibe an **Dr. Peter Fahrney & Sons Co.**
2501 Washington Blvd. Chicago, Ill.

Rendall County Fair
Boerne, Texas
28., 29., 30. und 31. August 1924
Beste Ausstellungen von landwirtschaftlichen Produkten, Vieh, Blumen, Damen Hand- und Näharbeiten; etwas Sehenswertes, besser als je zuvor.
Vollblut - Pferde - Rennen, Baseball, Roping Contest jeden Tag.
Lanzen in offenem Pavillon jeden Abend.
Großes Feuerwerk Samstag Nacht.
Die „Clubs“ kommen am Sonntag; warum nicht auch Sie und Ihre Freunde?
Jedermann herzlich willkommen. Der richtige Platz, um Ihre Freunde und Bekannten von Nah und Fern zu treffen.
„Shows“ und andere Vergnügungen in Hülle und Fülle.
Wegen näherer Auskunft wende man sich an **Paul Holekamp, Sekretär.**

ITCH!
MONEY BACK WITHOUT QUESTION
HUNT'S GUARANTEED SKIN DISEASE REMEDIES (Hunt's Salve and Soap) fails in the treatment of Itch your druggist is fully responsible to return to you the purchase price.
A Medford, Oklahoma man, among thousands who praise HUNT'S SALVE, says:
"Some people dislike to call it the Itch, but candor compel me to admit I had it badly. Your Hunt's Salve, however, cured me after many other remedies had totally failed."
"HUNT'S GUARANTEED SKIN DISEASE REMEDIES" (Hunt's Salve and Soap) are especially compounded for the treatment of Itch, Eczema, Ringworm, Tetter and other itching skin diseases, and is sold on our money-back guarantee by all reliable drug stores.
Remember, if it fails it costs you nothing, so give it a trial at our risk.
B. E. VOELCKER & SON,
New Braunfels, Texas.

Bei der Einsendung des Abonnementsbetrages kann die folgende Form benutzt werden:

Zeitung, **New Braunfels, Texas.**

Einlegend \$ _____ für die **Neu-Braunfels Zeitung.**

Name _____

Adresse _____

Lokales.

Aus Georgetown wurde berichtet, daß 14 Girl Scouts am 26. August sich nach Neu-Braunfels begeben würden, um unter Aufsicht von Frau J. C. Granberry bei Gruenes an der Guadalupe zu kampieren; noch ungefähr 70 Girl Scouts aus Austin und San Antonio würden sich ihnen anschließen und die Mädchen würden zehn Tage im Lager bleiben.

Die republikanische Konvention des Legislatur Bezirks, zu dem die Counties Comal und Guadalupe gehören, fand am Samstag Abend hier im Courthouse statt. Herr J. A. Ogden von Neu-Braunfels führte den Vorsitz und Herr Jesse McKee von Seguin diente als Schriftführer. Als republikanischer Kandidat für das Amt des Vertreters dieses Bezirks im Repräsentantenhaus der Legislatur wurde Herr A. P. Stautenberg von Seguin aufgestellt. Herr Stautenberg war früher Steuerbeamter mehr von Guadalupe County. Der demokratische Kandidat für das Repräsentantenamt ist Herr Walter A. Scholl von Neu-Braunfels. In der Novemberwahl wird entschieden, welcher von den beiden Kandidaten das Amt bekommt.

Herr und Frau Ernst Herbst und Tochter Ethella schicken dem Schriftleiter eine schöne Ansichtskarte aus Friedrichsburg und schreiben, daß sie sich von dort nach Comfort, Waring und Sifterdale begeben werden.

Bei einem Automobilzusammenstoß auf der Post Road Samstag

Nacht zwischen hier und San Antonio wurde A. W. Cooksey aus Leggenam Sonntag Abend stirbt. Cooksey befand sich mit J. D. Padgett von San Antonio in einer Sedan; sie fuhren in der Richtung nach San Antonio zu. Padgett sagt, daß eine Touring Car mit vier Personen in entgegengesetzter Richtung kam und sich auf der falschen Seite der Straße befand; er sei daher nach links ausgewichen; in demselben Augenblick sei jedoch das andere Automobil rechts, das heißt, auf dieselbe Seite der Straße gefahren und der Zusammenstoß fand statt. Die andere Car gehört Lieutenant Charles C. Cavender von Fort Sam Houston; Cavender berichtet, ungefähr dasselbe wie Padgett, bestreitet jedoch, daß er auf der falschen Seite der Road fuhr. Cooksey wurde bei dem Zusammenstoß aus der Sedan geschleudert und der Schädel wurde ihm zerschmettert. Padgett sagt, er sei mit Cooksey nicht bekannt gewesen; dieser habe ihn in Gonzales erkannt, ihn mit nach San Antonio zu nehmen und er habe dies gethan.

Auf Schwab Field bei San Antonio wurden am Sonntag die Reu-Braunfeller „Tigers“ zweimal von den „Mamo-Ped Indianern“ im Baseballspiel besiegt. Scores: 2 gegen 1 und 8 gegen 4.

Geschäfte Besucher der Neu-Braunfeller Zeitung waren Ernst Voigt, Alfred Schlather und Söhnlein, Carl Grote, Ernst Eikel, Louis S. Scholl, Edwin Staats, Eugene Senne S. H. Meyer, P. Nowotny jr., Paul Lindemann, Gottlieb Jipp jr., Muehl, Frank B. Voigt, Gus

Reininger, Jrl. Alice Heinen, Max Schmidt, George Vaetge, Frau Rosina Stolte, Edwin Scholl, John Lehmann, Alex Hofmann, G. Jephlin, Hermann Schneider, Alfred Reiler, Frau Otto Wehrig, Frau Schueler, Louis Sahmannshausen, Herbert Frieze, Paul Knoll, R. A. Ludwig, Edwin Staats, Paul Handrick und Sohn, Louis S. Scholl, Wm. Stratemann, Prof. Mattes, Walter Simon, Frau und Kinder, Hugo Stratemann, Alfred Stein, Jrl. Glenewinkel, Albert Koefling, J. C. Abrahams, C. Westbrock; Wm. Tomme, Ernst Eikel, W. J. Kraft, Walter Bierstedt, Jrl. Specht, Frau E. Poggenpohl, Hy. Stahl (Braden), und viele Andere

Gallensteine: „Ich litt an Nierenbeschwerden und Gallensteinen“, schreibt Herr S. J. Rasche von Little Rock, Ark. „Die Ärzte sagten, ich müßte mich einer Operation unterziehen. Stattdessen nahm ich Jormi's Nierenkräuter. Meine Gesundheit ist jetzt vollständig wiederhergestellt und ich fühle mich bedeutend jünger.“ Tausende haben ähnliche Erfahrungen gemacht. Diese Kräutermedizin wird nur durch besondere Agenten geliefert. Man schreibe an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill.

Kirchliches. Deutsch-protestantische Kirche. Sonntagsschule 9 Uhr, Morgengottesdienst 10 Uhr; Abendgottesdienst 8 Uhr. Kirchenchorübung jeden Dienstag Abend um 7 1/2 Uhr; Junior Choir jeden Freitag um 7 1/2 Uhr. G. Wornhinweg, Pastor.

Evangelische Parodie. Sonntagsschule und Gottesdienst in Cibola jeden 1., 3. und 5. Sonntag morgens, in Zuehl jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgens; an 5. Sonntagen, nachmittags Sonntagsschule und Gottesdienst. In Converse jeden 1. und 3. Sonntag nachmittags Gottesdienst und Sonntagsschule. C. Anker, Evangelischer Pastor.

Jury - Liste. September - Termin 1924. Grand Jury. Montag, den 1. September, 10 Uhr vormittags. Hermann Kede, C. W. Belsch, Franz Bading, D. A. Gruene, Ben Nebergall, Otto Rohde, Emil Reuse, Harry Knibbe, Oscar Eismann, Robert Heimer, Wm. Kneupper, Rt. 2, Hermann Hühfelder, Oscar Frehmer, Louis Bartels, Willie Steubing, Otto Vueders.

Petit Jury. Erste Woche. Dienstag, den 2. September, 9 Uhr morgens. Arthur Dieb, Eddie Bartels, Hermann Moos, Arthur Traugott, Richard Kirmse, Carl Ueder, Carl Werner, Carl Erben, Otto Bergemann, Wm. Stratemann, August Stahl, Carl Guenther, Emil Ebert, Otto Bindseil, Frank Hillert, Gustav Bogel, Alwin Weber, Alex Weber, Alex Elbel, Max Schulze, Otto Feick, Arthur Scheel, Hermann Gerloff, Alwin Vogel, Peter Faust jr., Paul Ludwig, Chas. Kramm, Otto Haag, Harry Paternuehl, Ad. Rappellmann, Alwin Kropp, Ad. Jonas jr., John Doehe, Richard Stapper, Willie Tolle, Arthur C. Mergels, Otto Weidner.

Zweite Woche. Montag, den 8. September, 9 Uhr morgens. Hugo Vabel, Edmund Ulrich, Ed. Gerhardt, Gus. Rust jr., Richard Weidner, Edward Fey, Erhard Heidrich, Emil Hühfelder, E. J. Bradwell, Robert Vose, Alfred Staats, Arthur Bartels, Ralph W. Ludwig, Richard Schumann, Ernst Rauch, Emil Voigt, Alwin Gah, Fritz Weidner, Ernst Specht, Hermann Soechting, Hubert Bedtold, L. A. Voigt, Ernst Ohlrich, Hermann Kraft, Gus. Weidner, Alwin Krosche, Edmund Penschhorn, Friedrich Voges, Hulverde, Emil Dooepensmidt, Friedrich Wehe, Edgar Bremer, Ernst Herbst, Richard Voigt, Aug. Zimmermann jr., S. S. Schaefer, Hugo Nowotny.

Dritte Woche. Montag, den 15. September, 9 Uhr morgens. Walter Rabelmader, P. W. Zahn, Gilbert Jipp, Henry Maier, Rudolph Wegner, Hugo Kanz, Edwin Sahn, George Reininger, Louis J. Adams, Carl Staudt, Arno Knibbe, Willie G. Reuse, Valentin Neugebauer, Chas. Pof, Andrew O. Lenert, Jesse J. Sippel, Moritz Koppel, Emil Kels, A. W. Steinbring, George M. Wells, Ed. Jentich jr., Theo. Benzel, Emil Weidner, Herbert Koppel, Henry Stahl, Egon Soete, Hermann Guenther, Hermann Traugott, Richard Schaeferkoeter, Edgar Trisch, Henry Schueler, Max Reuse, S. C. Vabel, Emma Kraume, Alfred Amhof, Adolf Ueder.

Fallt nicht noch einmal auf den Markt - Schwindel herein!

Aus der „New Yorker Volkszeitung“.

Die bürgerliche Presse veröffentlicht in diesen Tagen Märchen für große Kinder, die von Riesenvermögen zu erzählen wissen, welche ihre Entfaltung der fabelhaften Wertsteigerung deutscher Kriegsbonds und anderer deutscher „Wert“papiere zu verdanken haben. Wir hören da in der „zuverlässigen“ N. Y. Evening Post von einem — natürlich in Hoboken ansässigen — Schankwärter, der sich vor mehreren Jahren für \$2000 Kriegsbonds kaufte und jetzt \$500,000 dafür erhalten „kann“. Und die N. Y. World, die sich gleichfalls zu den ernst zu nehmenden Tageblättern rechnet, berichtet von irisch-amerikanischen Gastwirten, italienischen Sausierern, deutschen Schneidern und anderen unbestimmten Größen, die in diesen Monaten Daves'scher Morgenröte ihre deutschen Tapetenpapiere in schweres rotes Gold ummünzen dürfen.

Alle diese Geschichten sind — Märchen, für die nur eine gang geringe Unterlage vorhanden ist. Die unüberhältnismäßig geringe Wertsteigerung, welche deutsche Kriegsbonds, Stadt- und Staatspapiere in diesen Wochen aufzuweisen hatten, bringen den augenblicklichen Besitzern dieser Papiere nur dann einen Nutzen, wenn sie die Papiere kauften, als diese auf dem Nullpunkte standen, d. h. wenn sie damals so gut wie nichts dafür bezahlten. Alles Andere ist Schwindel, Humbug und betwähnte Täuschung.

Aber selbst diese geringe Wertsteigerung besitzt keine reale — wirkliche — Basis. Diese Papiere gingen um ein Geringes in die Höhe, weil Spekulanten angeblich damit rechnen, daß die deutsche Regierung, die Stadt- und Staatsvertretungen nach dem Goldsegen der Daves'schen 800,000,000-Markanleihe vielleicht einen Betrag für den Ankauf dieser werlosen Dinger aussetzen könnten. Eine Hoffnung, die natürlich umso wahnsinniger ist, als die Entente- und Reparations-Kommissionsaufsicht es niemals dulden würde, daß die für bestimmte Zwecke gewährte Anleihe für Zwecke Verwendung fände, die den im Abkommen festgelegten direkt entgegenstehen. Ganz abgesehen davon, daß Deutschland sich ausdrücklich dazu verpflichtete, unter keinen Umständen die Aufwertung dieser Papiere zu versuchen. Daß Deutschlands Regierung einen so törichten Versuch auch niemals unternehmen würde, weil sie damit die deutsche Wirtschaft völlig dem Ruin ausliefern würde, bedarf keiner besonderen Betonung.

Der deutsch-amerikanische Michel hat im letzten Jahrzehnt genug geblutet. Er kaufte Kriegsbonds, Städte-Schuldverschreibungen und andere Staatspapiere bis zum Erbrechen. Und als er damit beinahe fertig war, begann die große Marktkauferei, die man teils aus Patriotismus, teils aber aus der Sucht, rasch reich zu werden, unternahm. Am Ende war es immer die selbe Geschichte: der Mäcker, Bankier oder sonstige Mäcker, der seinem „Landsmann“ mit alldeutschen Redensarten und anti-französischen Schimpfreden um den Mund ging, machte seinen Schnitt, während der deutsche Käufer immer und überall der Glacéierte war.

Soll dieses Spielchen jetzt wieder beginnen? Will man es wieder versuchen, den inzwischen beinahe ver-schmerzten Verlust durch neue „Markt-Spekulationen“ wett zu machen, um ihn in Wahrheit zu verdoppeln? Wir können es kaum glauben, daß der deutsch-amerikanische Arbeiter so stupide sein sollte, ein zweites Mal auf diese plumpen Würfengamer Manöver hereinzufallen.

Die N. Y. Volkszeitung warnte ihre Leser vor dem Ankauf deutscher Papiere zu einer Zeit, in der die N. Y. Staatszeitung und das Herold mit beiden patriotischen Vaden Propaganda für die Vorkriegsstände machte. Was wir damals taten: Tausenden unserer Leser ihre in einem harten Leben der Arbeit und der Entbehrungen für Tage der Arbeitslosigkeit und der Arbeitsunfähigkeit zurückgelegte Dollars vor dem sicheren Ver-schwinden zu bewahren, das tun wir auch heute wieder, indem wir vor der

Spekulation in deutschen Kriegsbonds- und Staatspapiere auf das Entschiedenste warnen.

Haltet euch von der unwürdigen — und gefährlichen — Spekulation ein für allemal fern!

Ein schwimmender Vergnügungspalast.

Wohlhabende New Yorker haben eine neue Gelegenheit gefunden, den durch Ausbeutung der Arbeiter gewordenen Reichtum, wenigstens zu einem kleinen Teil, wieder loszuwerden. Fünfzehn Meilen von Fire Island wird die Anwesenheit eines 17,000 Tonnen Ozeandampfers berichtet, anscheinend des früheren deutschen Dampfers „Friedrich der Große“, nach dem markierten Tafel-leinen und Silber zu schließen, welcher als ein Vergnügungspalast für Leute, die es sich leisten können, eingerichtet ist. Ein Schankstisch mit fünfzehn Monaten Daves'scher Morgenröte Trunk einen Dollar kostet, bildet die Hauptattraktion. Erstklassige Kabarets und Regier Jazzorchester sorgen dafür, daß die Herrschaften sich in dieser Prohibitionssoase auch sonst nicht langweilen. Das Fahrgehalt nach dem schwimmenden Vergnügungspalast beträgt von \$15 bis \$25. Außerdem sind \$5 beim Betreten des Schiffes zu bezahlen. Wer von dem Schiff schlafen will, kann eine Kabine von \$5 aufwärts erhalten. Die anderen Ausgaben sind nur für Essen und Trinken. Die Preise für die Getränke werden wie folgt berechnet: Scotch Highball \$1, Dry Gin Fizz \$1.50, Silver Fizz \$1.50, Holland Gin Drinks \$2, Sloe Gin Buck \$2, Champagner \$15 das Quart, Burgunder \$20 das Quart, Ahe Highball \$2 und Mint Julep \$2. Millionäre und Chormädels sollen

häufige Gäste dort sein. Samstag nach Mitternacht soll es auf dem Schiff hoch gehen. Die über-schäumende Lustigkeit der vergnügung-süchtigen Reichen, deren Leben nicht von kleinlichen Sorgen beschwert ist, dauert bis vier Uhr morgens, wenn das Orchester zu spielen aufhört. Der Ausschank bleibt jedoch geöffnet, solange ein Verlangen nach Getränken da ist.

Das Schiff soll von einem Syndikat wohlhabender Engländer betrieben werden, die auf diese Weise aus der amerikanischen Prohibition zu profitieren suchen.

H. D. Merid, Prohibitionsdirektor für New York und New Jersey, erklärte gestern, daß der schwimmende Ausschank außerhalb seiner Jurisdiktion sei, und daß er nicht glaube, daß die Regierung dagegen einschreiten werde.

Folgsam. Professor Duffelkopf spaziert im Stadtpark. Dort bemerkt er einen Traktorb mit einem Schilde. Er entziffert die Inschrift: „Man bitte, Papier in diesen Papierkorb zu werfen.“ Verwundert betrachtet er diese Aufforderung, begibt sich dann aber gewissenhaft an den nächsten Zeitungskiosk, kauft eine Zeitung, wirft sie in den Papierkorb und geht befriedigt weiter.

Ein glattes Geschäft. Antiquitätenhändler: „Wo ich lasse Ihnen diesen Schrank, der 2000 Mark kostet, für 1800 Mark. Damit mache ich Ihnen demnach ein Geschenk von 200 Mark.“ Käufer: „Einigen wir uns: ich lasse Ihnen Ihren Schrank und Sie geben mir 100 Mark. Dann haben wir jeder 100 Mark verdient!“

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei Pfeuffer Lumber Co.

Joseph Faust, Präsident. H. G. Henne, Vice-Präsident. Jno. Marbach, Vice-Präsident. Walter Faust, Kassierer. Hanno Faust, Hilfskassierer. B. W. Nuhn, Hilfskassierer. Milton W. Dietz, Hilfskassierer. THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels Kapital und Ueberschuß \$200,000.00

Sichere Geld-Anlage Wir offerieren Texas County- und Stadt Bonds und Warrants, in Summen von \$500 aufwärts. Bitte nachzufragen bei Adolph Stein, Neu-Braunfels, Texas.

B. E. Voelcker & Son PHARMACISTS NEW BRAUNFELS, TEXAS. Kodaks and Films Waterman Füllfedern Telephone 14 und 321

Euerjen Auto Co. Seguin - Straße. Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu möglichen Preisen ausgeführt. Agentur für Dodge Bros. Automobile Oscar Euerjen, Eigentümer. Telephone 476.

Kontrolliert den Bollwiesel mit Weevil Nip Ein flüssiges Bollwiesel-Gift. Leicht anzuwenden beim Kultivieren Ihrer Felder. Bestellen Sie jetzt und töten Sie den Wiesel früh. Kein Humbug. Ist von Wm. Kuehler ausprobiert worden. Wm. Kuehler.

fleisch und fleischwaren Erstklassig sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben. PALACE PLAZA CITY Phone 160 Phone 63 Phone 137 MEAT MARKETS

The Galveston Daily News Begründet, als Texas noch eine selbständige Republik war Die „Galveston Daily News“ glaubt, daß ihre Tausende von Lesern genügend intelligent sind, um sich ohne Zensur ihr eigenes Urteil zu bilden. Sie bemüht sich daher, Neuigkeiten von Interesse für ihre Leser zu bringen. Subscription durch die Post. Ein Monat \$.75 Sechs Monate \$4.00 Drei Monate 2.10 Ein Jahr 7.50 Geben Sie Ihre Bestellung Ihrem Postmeister, Zeitungskhändler oder Postboten, oder senden Sie dieselbe an uns direkt. Die älteste und beste Zeitung in Texas The Galveston Daily News Galveston, Texas.

Neu - Braunsfelder Zeitung.

Neu - Braunsfels, Texas

Herausgegeben von der Neu - Braunsfelder Zeitung Pub. Co.

28. August 1924.

G. F. Heim, Redakteur.
B. F. Rebergall, Geschäftsführer.

Die Neu - Braunsfelder Zeitung erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 das Jahr bei Vorausbezahlung; nach Deutschland, Oesterreich, oder sonst einem Lande in Europa, \$2.50 bei Vorausbezahlung.

Entered at Postoffice at New Braunsfels, Texas, as Second Class Mail matter.

Neue Kandidaten - Anzeigen

Chas. Faye für Commissioner Precinct No. 1.

Bemerkungen des Schriftleiters.

Jede Wahl hat ihre Qual.

Setzt alle zusammen zum Besten unseres Staates!

Robertson hat ihm schon!

Auf „Miriam Amanda“ Reimt sich: Na, sie kam an da!

Was Felix reimt auf „Miriam“, Das weiß man schon — Es klingt wie „Damm“. Er schloß die Rippen, Als es kam, Und sagte nur: „Wiel Glück, Madam!“

Ist Jim nicht artig jetzt, so wird er eingepöckelt, wie die bewußten Pfirsiche.

Jim wird schon deshalb brav sein, weil er sonst vom Governor eins mit dem Kochlöffel über's Mundwerk abkriegen könnte.

War die politische Sachlage vor der Stichwahl pittoresk oder grotesk? Vielleicht beides. Hurrah für Texas!

Besser, mehr der eigenen Religion gemäß leben, als sich soviel um die Religion anderer kümmern ist ein schöner Grundsatz, für den allein Frau Miriam gewählt zu werden verdient.

Nichts geschieht ohne Ursache. Ein Redner auf der Plaza am Samstag Abend erwähnte die Ursachen der Klanbewegung. Diese Ursachen sollten bei aller Gegnerschaft nicht übersehen werden.

Ein Houstoner Ex-Klan - Cyclops hatte die Klanmitglieder aufgefordert, für Frau Miriam Ferguson zu stimmen. Das zeigt, wie unfähig es ist, gegen einen Kandidaten zu stimmen, nur weil jemand, mit dem man nicht übereinstimmt, sich für ihn erklärt hat.

Von Smith, Kandidat für das Eisenbahnkommissarsamt gegen Nabors, wurde in Anti - Klan - Zeitungen als „Anti - Klan - Kandidat“ angepöckelt. Nabors hatte Erfahrung im Amt und ist als Ehrenmann und fähiger, unparteiischer Beamter bekannt. Aber einige kleine Klan - Logen hatten ihn empfohlen. Smith besitzt keine Erfahrung in diesem Amt, ist zur Zeit Comptroller des Staates, jedenfalls auch ein guter Mann. Erfahrung hin, Erfahrung her — Nabors hatte Klan - Freunde, also fort mit ihm! Daß Smith von dem Klanführer Willie Mayfield den Klanmitgliedern als der Kandidat empfohlen wurde, ist erst kurz vor der Wahl bekanntgeworden. Am Abend vor der Wahl erlangte der Schriftleiter Kenntnis von einem Rundschreiben, das Angestellte im Comptrollersamt, die zum Ku Klux Klan gehören, an die Klan - Logen auszusenden zu haben scheinen, und worin von Smith als der beste Freund des Klans gepriesen wird. Smith scheint auch glücklich nominiert zu sein.

Voraus sich folgende Lehre ziehen läßt: Wer für ein Staatsamt läuft und Glück dabei haben will, wie von Smith, der lasse seine Kandidatur von Klan- und Anti - Klan - Cyclopfen gutheißen.

Als Präsident Coolidge in seiner Annahmrede sagte, er wolle, daß die Leute „weniger für die Regierung arbeiten“, meinte er wahrscheinlich nicht die Regierungsangestellten in Washington, D. C.

Die Spaten.

Eingefandt.

Ich erlaube mir hiermit mit der Frage vor die v. v. Öffentlichkeit zu treten, ob die Plaza uns Spaten gehört, oder ob sie den Menschen gehört. Jeder rechte Spatz ist duldsam gegen seine Mitgeschöpfe und gesteht ihnen das Recht zu, sich in ihrer Weise zu vergnügen, aber was jubel ist, ist jubel.

Am Samstag Abend setze ich mich auf meinen Lieblingsbaum beim Springbrunnen, um mich von des Tages Mühen auszuruhen. Auf einmal kommt da ein Schwarm Menschen an mit Trommeln, Marinetten, Posaunen und Trompeten, und veranstaltet einen Heidenlärm, während einer drohend einen Stock gegen mich schwingt. Dann stellte sich einer an den Rand des Pavillons und dankte jedem und allen, ohne uns Spaten, die wir doch die Herren der Plaza sind, ein einziges Mal zu erwähnen. Ihm folgten andere, und das Gedonner, Gebrüll und Händeklatschen nahm solchen Umfang an, daß die Jungen in den Nestern entsetzt ihre Häupter unter den Flügeln der zitternden Spatenmütter verbargen.

Was dann noch geschah, weiß ich nicht, denn ich flog fort. Ueberall sahen und standen Menschen, Menschen, Menschen, und schlugen klatschend die Hände zusammen mit solcher Wucht, daß irgend ein dazwischengefallender Spatz mit lautem Knall sein unschuldiges Leben ausgehaucht hätte.

Ich frage: Ist denn so etwas erlaubt?

Herr Plazaopat Zwitsch sollte da mal energisch für unsere Rechte eintreten. Sonst wandere ich aus.

Ein Spatz, der genug hat.

Etwas von der Schule.

Am 8. September fängt die Schule wieder an. Montag Vormittag den 8. September, werden die „Seniors“ und „Juniors“ eingetragen; Montag Nachmittag die „Sophomores“, „Freshmen“ und „Sub - Freshmen“; und am Dienstag Vormittag die Schüler und Schülerinnen der Klassen unter der Hochschule.

Schüler und Schülerinnen, die zum ersten Male in Neu - Braunsfels die Schule besuchen, müssen eine Bücherkarte vorweisen, welche zeigt, daß sie in der von ihnen zuletzt besuchten Schule alle Bücher, die dem Staate Texas gehören, dem Lehrer oder der Lehrerin zurückgegeben haben. Ohne diesen Nachweis werden keine Bücher verabfolgt. Man richte sich daher hierauf. Auch müssen neuereintretende Schüler und Schülerinnen Report - Karten vorweisen, als Beweis für ihre Schularbeit, oder sie müssen eine Eintrittsprüfung bestehen. Man vergesse nicht, die Report - Karte mitzubringen.

Schüler und Schülerinnen, die im Sommer studiert haben, um Bedingungen zu erfüllen oder Versäumtes nachzuholen, sollten mich Montag, den 8. September sehen zwecks Anordnung einer Prüfung.

Wer Lehrer oder Lehrerinnen aufnehmen und beschäftigen kann während der Schulzeit, wird gebeten, diese Woche an mich zu telefonieren. Lehrer und Lehrerinnen müssen Unterrichtsplan haben, wenn sie in der Stadt bleiben sollen. Telefon: Wohnung 2023; Hochschule 105.

Eine sehr wichtige Hilfe für die Schulen ist ein rühriger Mütter - Verein oder „Child's Welfare Club“. Neu - Braunsfels ist zu beglückwünschen, daß es einen solchen Verein hat; seine erste regelmäßige Versammlung für dieses Jahr findet Dienstag, den 2. September, im Hochschulggebäude statt. Die Präsidentin, Frau R. S. Wagenführer, würde vollauf zahlreiches Erscheinen der Mitglie-

der sehr schätzen.

Im Lehrpersonal haben, wie aus nachstehender Liste ersichtlich, viele Änderungen stattgefunden. Die Fakultät der Hochschule ist fast ganz neu. Diese Lehrer und Lehrerinnen sind fremd hier und würden sich freuen, mit den Bewohnern bekannt zu werden, besonders mit den Eltern der Schulkinder.

Hochschule: E. A. Sahn, Prinzipal, Wissenschaften; Chad Glimp, Manual Training und Mathematik; J. E. Briggs, Geschichte; Russell Sage, Handelsbücher und Mathematik; Max Meyer, Sub - Freshmen; S. Wertheim, Spanisch und Deutsch; Frl. Ouida Kennedy, Englisch; Frl. Grace Phillips, Englisch und Spanisch; Frl. Augusta Bourland, Hauswirtschaftswissenschaften.

Elementarschule: Die Fräulein Winnie Karbach, Hilka Homann, Thelma Suttle, Edna Mergel, Germa Waldschmidt, Maurine Burford, William Benschorn, Alice Heinen, Frau Ruby King und Frau Eva Dobbs.

Mexikanerschule: Frl. B. P. Ruiz, Prinzipalin; Frl. Inez Street, Hilfslehrerin.

Negerchule: C. J. Moten. Die Mitglieder der Schulbehörde sind: J. R. Fuhs, Präsident; M. Altger, Vizepräsident; R. S. Wagenführer, Sekretär; Joe Abrahams, Paul Zahn, Carl Starr und U. E. Pfeuffer.

Achtungsvoll, Jas. F. Johnson, Superintendent.

— Millionen wurden obdachlos und mindestens 50,000 Personen ertranken in den Fluten der Ueberschwemmung in China, die Zehntausende von Dörfern unter Wasser setzten. Tausende von Flüchtlingen drängen sich nach Peking, und der Schaden ist gegenwärtig noch gar nicht zu ermitteln.

Danksagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin, Mutter und Schwester Frau Lucile Haacker, geb. McGehee, ihre Teilnahme und der Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen, besonders auch für die vielen schönen Blumenpenden und Herrn Pastor C. Knifer für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Hermann Haacker und Familie.

Danksagung.

Allen, die geholfen und dazu bezahlt haben, „Concrete Dips“ an der Marion - Neu - Braunsfels Road bei Alfred Reileys Platz, sowie auch bei Kleins Platz und Kruegers Platz zu bauen, möchten wir hiermit unseren verbindlichsten Dank aussprechen.

Schneider und Reile, Road Overseers.

Danksagung.

Allen, die uns beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin, Mutter, Tochter, Entlin und Schwester Frau Linda Kurath, geborene Eitel, ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die vielen schönen Blumenpenden und Herrn Pastor Wornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause des Herrn Ernst Eitel und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gesucht.

Haushälter für zwei Personen, 1 1/2 Meile östlich von Braden, um kleine Hauswirtschaft zu führen. Box 40, Route 1, Braden, Texas. 49 2

\$5,000.00

Vendor's Lien Noten zu verkaufen. Nachfragen in der Zeitungs - Office. 49 2

Einzelstehende Dame

kann ein möbliertes Zimmer auf längere Zeit mieten in No. 101 Church Str. Telefon 127. 49 3

Business College Scholarship

für vollständigen Stenographie - Kursus in einem der besten Business Colleges in San Antonio; würde mit großem Opfer verkaufen. Wegen Näherem und Preis schreibe man 1122 Virginia Blvd., San Antonio, Texas. 49 2

Zu verkaufen.

Schwarzlandfarm in Comal Co. nahe Postroad 8 Meilen nordöstlich von Neu - Braunsfels, 200 Acker, sozusagen alles in Kultur; würde Handel erwidern und Bedingungen. R. A. Zahner, San Marcos, Texas. 49 2



Der Neue Edison Phonograph

ist die krönende Leistung in Thomas E. Edisons Erfinderlaufbahn. Denn aus leblosem Holz und Metall hat sein Genie ein Instrument geschaffen von solcher wunderbarer Ausdrucksfähigkeit, daß es sogar den direkten Vergleich wagen darf mit lebendigen Künstlern und Künstlerinnen. Der Neue Edison ist der einzige Phonograph, der sich dieser Probe zu unterziehen wagt.

Edison hat durch diese Erfindung die beste Musik der Welt in all ihrer natürlichen Klangschönheit in den Bereich eines jeden Heims gebracht.

Kein Wunder dann, daß infolge seiner Vorzüge allein der Neue Edison täglich und überall in zunehmender Zahl verkauft wird.

Wir sind stets gern bereit, den Neuen Edison zu zeigen.

Sippel Phonograph Co.

Jetzt kommt die Zeit

wo man einen Wagen oder Truck mit Stahlrädern braucht.

Wir haben eine große Auswahl.

Seht sie Euch an.

LOUIS HENNE CO.

Jährliche Versammlung

Die jährliche Generalversammlung der Futterversicherung von Comal County findet Samstag, den 30. August nachmittags 2 Uhr im Courthouse zu Neu - Braunsfels statt.

47 3 Aug. Trich, Sekr.

Carl A. Brower, M. D.

Diagnose und Behandlung Lungen- und Herzleiden Ludwig - Gebäude Sprechstunden 9 bis 12 vormittags und 4 bis 6 nachmittags.

Zu verkaufen

Eine Farm enthaltend 142 Acker, 125 Acker urbar, in der Nähe von Converse, Texas, 2 Meilen von der Austin Road, 3 Meilen von dem State Highway, zu \$70.00 den Acker. Nachfrage bei Frau Frank Darlos, 506 Dakota Street, San Antonio, Texas. 47 4

Zu verkaufen.

Paar zahme Arbeitspferde, 4 bis 7 Jahre, 4 gute junge Sattelpferde, 4 Jahre, sowie auch zwei Gespanne zahme Esel, 4 bis 7 Jahre, und 3 dreijährige ungeborene Esel. Auch alle Größen Schweine, 40 Stück, echte Poland China. W. S. Adams, Spring Branch Star Route, New Braunsfels. 46 4

Achtung, Farmer.

Nach dem 1. August werde ich jeden Donnerstag Zuderrohrjamen und dergleichen dreschen.

Wesley Rosenberg, 44 ff. Braden, Texas.

Zu verkaufen.

Eigentum auf dem Vereinsberg. Wohnhaus mit 5 Zimmern. Näheres in der Zeitungs - Office. 49 2

Der achtbare William M. Hughes, Premier von Australien, ist nach seiner Heimat abgereist, nachdem er die letzten paar Wochen mit einer Motor - Tour durch die westlichen Staaten zubrachte, die sich von Chicago bis zur Küste erstreckte und wobei Herr Hughes auch durch den Yellowstone Park fuhr.

Wohl mit Erlebnissen genährt war diese Reise des australischen Staatsmannes. Zuerst das frohe Bewußtsein, in einer ganz neuen Motor Car zu fahren, in einer „Flint Six“, die der Premierminister sich in Chicago angeschafft hatte, und die er nach Beendigung der Tour für sich nach Australien schicken ließ.

Edison von einem berufsmäßigen Flint - Chauffeur begleitet, lenkte Premier Hughes die Car den größten Teil des Weges selbst. Die meiste Zeit incognito reisend, ohne die gewöhnliche Gefolgschaft von Zeitungsberichterstattern, fuhr der hervorragende Besucher nach den schönsten Stellen im amerikanischen Felsengebirge, besuchte „Round - ups“ und schloß Freundschaft mit den Indianerhäuptlingen, deren Stämme die Reservationen in Montana bewohnen.

Die Kraft, die von seiner „Flint Six“ an den Tag gelegt wurde, war eine Offenbarung für den Premierminister, der das mittlere Getriebe nur zweimal gebrauchen mußte während der mehrere tausend Meilen langen Reise; einmal als er über eine Mississippi - Zollbrücke fuhr, und das andere Mal, als der Weg an einem Bergabhäng von einem Wagen versperrt war.

„Wundervoll — wundervoll,“ sagte der Premier, als er um seine Meinung über amerikanische Automobile, und zwar besonders über die „Flint Six“, befragt wurde.

Der Premierminister erwies sich als ein entschlossener Lenker, dessen Interesse am Fahren nicht unterbrochen oder beeinträchtigt wurde durch die gefährlichsten Bergabhänge oder Haarnadelbiegungen des Weges. Einmal an einer scharfen Biegung wurde die Car mit den Rädern am Rande einer 3,000 Fuß tiefen Schlucht zum Stillstande gebracht. Der eiserne Staatsmann fuhr einfach etwas rückwärts und dann weiter. In Verbindung mit diesem Vorfall sollte der Lenker uneingeschränktes Lob der Wirksamkeit und Zuverlässigkeit der Flint - Bremsen.

Weitersehen als der nächste Mann und die Fähigkeit, eine weise Wahl zu treffen, gehört mit zu den Erfordernissen staatsmännischer Befähigung, und die Flint Motor Company ist zu beglückwünschen, daß ihr die Gutheißung des Premierministers zuteil geworden ist.

Maurer Motor Sales Co.

Durant, Flint und Star Cars
Telephon 362

Lokales.

Die Comal County Fairgesellschaft vervollständigt die Vorbereitungen für ihre zweite jährliche Fair. Die Besitzer der Rennpferde sagen, daß die Rennbahn hier in besserem Zustande sei, als irgend eine auf den von ihnen dieses Jahr besuchten Fairs auf der nördlichen Rande. Zwanzig Pferde wurden bis Montag auf der Rennbahn eingeleitet und alle Ställe sind bereits reserviert, und weitere Nachfragen treffen fast täglich ein.

Infolge der großen Nachfrage dieses Jahr nach reservierten Sigen hat die Fairbehörde beschlossen, einen Anbau an den Grandstand zu errichten, damit eine reservierte Abteilung eingerichtet werden kann; C. A. Braune hat den Kontrakt für den Bau, der Anfang nächster Woche fertig sein wird.

Jeder Fuß Raum in der Automobil-Ausstellungshalle ist verkauft, und mehr Raum wird verlangt. Diese Halle mißt 80 bei 100 Fuß und enthält Raum für eine sehr vollständige Automobil-Ausstellung.

Donnerstag, der 11. September, ist Kindertag, und alle Schulkinder haben nachmittags freien Zutritt. Das Rennprogramm ist an diesem Tage besonders für County-Pferde arrangiert; liberale Börsen sind offeriert; außerdem laufen reguläre Rennbahn-Pferde.

Freitag ist County-Tage; die Stores in Neu-Braunfels werden den ganzen Tag geschlossen sein, die Barber Shops und andere Plätze nachmittags.

Samstag ist Industrie-Tage, zu Ehren der Landa'schen und Dittlinger'schen Industrien, die sowohl zum Wachstum und Wohlstand dieser Gegend beigetragen haben.

Sonntag ist Besucher-Tage, und eine große Menschenmenge aus San Antonio, Austin und weiter entfernten Städten wird erwartet.

Vereinbarungen sind getroffen für wundervolle Feuerwerksdarbietungen, die unter Leitung eines Fabrikexperten Freitag, Samstag und Sonntag Nacht stattfinden.

Die „J. Geo. Loos Shows“ werden hier sein. Herr Loos war hier letzten Samstag und sagte, daß er Texas mit einer Ausstattung von 27 Carladungen bereite. Die letztjährige Karnivalsgesellschaft hatte nur sieben Carladungen.

An dem an anderer Stelle in dieser Nummer abgedruckten Wohlbericht für Comal County sind nach dem Vergleich mit dem amtlichen Bericht die folgenden Änderungen vorzunehmen:

Erste Ward: Frau Ferguson 268, Robertson 4; Edwards 76, Miller 191; Cureton 225, Wear 28. Hancock: Frau Ferguson 53, Robertson 4.

Im ganzen County: Edwards 329, Miller 1779; Ward 150; Gilmore 1897; Cureton 1810.

Herr D. F. Weisel von Lamb County ganz oben in „Panhandle“, ist fünfzig Meilen weit nach Neu-Braunfels gekommen, um seine Frau nach einem Hospital zu bringen. Herrn Weisels Vorfahren wanderten im Jahre 1763, also vor 161 Jahren, von Baden nach Turkestan östlich vom Kaspiischen Meere in Asien aus; Herr Weisel ist dort geboren, spricht jedoch ein sehr gutes Deutsch und liest während seines Hierseins die „Neu-Braunfels Zeitung“.

Die erste jährliche Versammlung des Child's Welfare Club findet Dienstag, den 2. September, nachmittags 5 Uhr im Hochschulgebäude statt. Alle Mitglieder sind freundlichst ersucht, zu erscheinen. Die Vorsitzenden der verschiedenen Comiteen werden gebeten, ihre Berichte für die Versammlung fertig zu haben. Frau M. S. Wagenführ, Präsidentin.

Frau Linda Kurath, geb. Eitel, deren Ableben schon in letzter Ausgabe der Zeitung kurz erwähnt wurde, war am 28. April 1889 zu Taylor, Texas, geboren und verlebte daselbst auch die ersten frohen Kinderjahre. Als sie jedoch, erst neun Jahre alt, ihre Mutter durch den Tod verlor, fand sie im lieben Heim ihrer Großmutter Frau Georgine Holz von San Antonio, reichen Erlass. Nachdem sie dort eine gute Vorlesung gefunden und auf der Staatsuniversität ihre Studien vollendet hatte, belaudete sie in San Antonio für ein Jahr die

Stelle einer Lehrerin. Am 8. Juni 1919 reichte sie ihre Hand für Leben ihrem Gatten, Herrn Professor Hans Kurath von der Northwestern University zu Evanston, Illinois. Ein süßes Glück erblühte ihr an der Seite ihres Gatten, und als dann vor 3 Jahren ihnen noch ein munteres Söhnlein geboren wurde, schien es, als ob ihr Leben nur angenehmer Sonnenschein sein sollte. Aber bald stellten sich die Symptome in Gestalt großer Nervosität bei ihr ein. Und obgleich die bedeutendsten Ärzte zu Rate gezogen wurden, sollte sie im blühenden Alter von 35 Jahren, 3 Monaten und 18 Tagen eine allzufrühe Beute des Todes werden. Ihre teure Leibesruhe wurde, begleitet von ihrem Gemahl, hierher nach Neu-Braunfels gebracht und am Mittwoch, den 20. August vom Hause ihres Bruders u. ihrer Schwägerin, Herrn und Frau Ernst Eitel, aus auf dem Comalstädt Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet, wobei Pastor Mornhinweg amtierte und von Freundeshänden reiche Blumen Spenden auf ihren Grabhügel gelegt wurden. Die trauernden Hinterbliebenen sind der Gatte, ein Söhnlein, die Eltern Herr und Frau Ernst Eitel, die Schwiegereltern, 4 Brüder, die Herren Ernst, Oliver, George und Freddie Eitel, eine Schwester, Frau Hermann Altgelt, die Großmutter, Frau Georgine Holz, 1 Stiefbruder, Herr Silmar Jakobson, und viele andere Verwandte. Als Vahrträger fungierten folgende Cousins: Harry und Ed. Koefler, Rudolph, Paul und Ben Zahn und Robert Whitaker.

Am Samstag Abend, den 23. August wurden in der hiesigen deutschprotestantischen Kirche von Pastor Mornhinweg ehelich verbunden: Herr Hugo Freitag und Fräulein Strickland. Als Zeugen waren zugegen: Herr Lanny Strickland und Fräulein Ellen Dreibrudt. Das junge Paar wird in Neu-Braunfels wohnen.

Eine der interessantesten Abteilungen auf unserer Fair verpricht die unter der Leitung von Fräulein Corseth stehende Abteilung für Reliquien, Altertümer und Kuriositäten zu werden. Viele reichhaltige Sammlungen und wertvolle einzelne Gegenstände dieser Art befinden sich in Besitz der Familien in dieser Gegend und bei einigermaßen reger Anteilnahme kann Großartiges zustandegebracht werden. Preise sind ausgesetzt für alte Möbel, alte Sinnbilder, altes Porzellan, Silber, Linnen, alte Gemälde, Bücher, Dokumente, alte Waffen, Werkzeuge und Musikinstrumente, für die beste Mineraliensammlung, das beste alte Kleidungsstück, Tischuhr, die beste alte Bettdecke, Goldschmiederei, Nadelarbeit, für die besten Sammlungen von Postmarken, Münzen, Pfeilspitzen, indianischen Reliquien, Weltkriegs- und Bürgerkriegsreliquien, Reliquien aus dem Kriege mit Mexiko usw. usw. Wer solche Sachen ausstellen will, wende sich an die Vorsitzende der Abteilung Fräulein Corseth, oder an Frau Milton Tolle, Fräulein Barbara Soefe oder Frau Albert Koefler.

In San Antonio wurden am Samstag Abend Herr Walter J. C. Weis von dort und Fräulein Olivia Karbach, Tochter des Herrn John Karbach jr. von Neu-Braunfels, von Pastor J. G. C. Nabe ehelich verbunden. Trauzeugen waren Fräulein Meta Kellermann und die Herren Richard J. Weis und Otto L. Boehm. Herr und Frau Weis traten eine Hochzeitsreise nach Houston und Galveston an und werden nach dem 1. September in San Antonio zuhause sein. Frau Weis war seit einigen Jahren an den San Antonioer Schulen thätig gewesen, und Herr Weis ist Angestellter des Eisenbahn-Postdienstes dort.

Fräulein Theresa Wilms von Brownsville kam Donnerstag Abend nach Neu-Braunfels, um einen Monat bei ihren Eltern hier auf Besuch zu verweilen. Fräulein Wilms war von ihrer Schwester Elisabeth begleitet, die zwei Wochen lang auf Besuch bei Herrn und Frau S. Slavitsch von Brownsville gewesen war.

In den Tagen vor der Stichtwahl wurden politische Reden gehalten von Herrn Adolph Seidemann in Pulver- und Spring Branch, von Herrn J. H. Fuchs in Braden, von Herrn Frank V. Voigt in Sattler und Fischer Store, und von Herrn Martin Paul in Solms und Sutter am

Freitag Abend fand eine starkbesuchte Massenversammlung auf der Plaza statt, in welcher Herr Adolph Seidemann den Vorsitz führte. Als Redner waren ernannt G. F. Oheim, J. H. Fuchs, Frank V. Voigt, Senator Martin Faust und Adolph Seidemann. Herr Faust sprach deutsch, Herr Arlon V. Davis verlas einen Brief, den er an Frau Ferguson geschrieben hatte und worin er ihr seine Unterstützung im Wahlkampfe versprach. Einer Aufforderung entsprechend hielt Herr S. V. Pfeuffer eine Ansprache über die politische Sachlage. Die von Herrn Carl Truebert geleitete ausgezeichnete Musikkapelle spielte. Es war ein interessanter Abend.

Herr Paul Sandrid und Sohn von Winchester in Fayette County hofen in San Antonio einen Truck und eine Touring Car und beehrten auf der Rückreise durch unsere Stadt auch die Neu-Braunfels Zeitung mit einem angenehmen Besuch.

Eines der Firkulare, die Herr Adolph Seidemann vor der Stichtwahl ausandte, gelangte in den Besitz des „Houston Chronicle“, einer großen täglichen Zeitung in Houston, und wurde von dieser abgedruckt.

Middling Baumwolle laut Bericht vom Mittwoch Morgen: Dallas 24.80, Galveston 25.65, Houston 25.40, Good ordinary 18.90 bis 19.05, middling fair 26.05 bis 26.90

Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei C. Heidemeier Co. ff.

Wir können Sechser liefern, sowie auch Baby Chir, Weiße Leghorn-Hähne mit einfachem Kamm. Alex Forte.

S. A. Marble & Granite Works. Nur erstklassiges Material wird verwendet zum Anfertigen von Grabsteinen. Aufstellen von Grabsteinen eine Spezialität. Edwin S. Gold, Neu-Braunfels, R. 3, Phone 885-311, autorisierter Verkäufer.

Heu und Alfalfa zu haben bei Ciband & Fischer.

Latex Rovers werden scharf gemacht, Rubber Tires, aufgezogen, auch an Babywagen, bei J. Schwandt.

Neu-Braunfels wird in nächster Zeit eine moderne Chiropractic Office bekommen. C. L. Koester, D. C., Ph. C., ein Graduirter der Palmer-Schule der Chiropractic in Tavenport, Iowa, wird am 1. September oder in den nächsten Tagen im oberen Stockwerk des Gebäudes der S. B. Pfeuffer Co., 505 San Antonio-Strasse, Neu-Braunfels, eine neuerrichtete Office für echte Chiropractic-Praxis eröffnen.

Dr. Koester ist ein Enkel von Dr. Theodor Koester und des früheren Postmeisters und Lehrers Holz, zweier angesehenere Pioniere unserer Stadt, deren Namen mit der Angeschichte dieser Niederlassung ungetrennlich verbunden sind, und an die viele der älteren Einwohner sich gewiß noch erinnern werden. Der Name Koester ist nicht fremd hier in Neu-Braunfels.

Farm zu verrenten oder verkaufen! 200 Acker schwarzes Land in Nähe der Post Road, 1 Meilen nördlich von Kyle - 3 Häuser. Günstige Bedingungen für richtigen Mann. Schlemmer Mercantile Co., Kyle, Texas. 1

Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Tops bei C. Heidemeier Co. ff.

Auf der Kendall County Fair, Boerne: Sonntag, 31. August, Musikkapelle von 60 Instrumenten auf dem Plage. Comfort wird Baseball spielen mit den „Clubs“. Die „Clubs“ werden alle zusammen kommen; warum nicht auch Sie mit Ihren Freunden? Kommen Sie und genießen Sie diesen Tag, und treffen Sie Ihre Freunde von Fern und Nah.

Wir legen jetzt unsere Drutmaschinen in Betrieb und sind bereit, Eier für Kunden auszubrüten. Alex Forte.

Vollständige Auswahl Buggies, Currens, Wagen, Geschirre und Sättel bei C. Heidemeier Co. ff.

Erstklassiges Material und Arbeit in einem Grabstein sind Zeichen unserer letzten Ehreung unserer dahingegangenen Lieben.

Wir können Sie in jeder Weise zufriedustellen.

Comal Marble & Granite Works. Als Wittenborn, autorisierter Verkäufer.

Dr. J. C. Suchs von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels und wird Samstag, den 30. August bei Dr. Koester's Apotheke sein.

Arbeitsruhe hier in Neu-Braunfels fabriziert von Jos. Franke u. Sohn, sind hier in allen Größen zu haben.

Es bedeutet wieder eine neue Industrie, die Ihre werthe Unterstützung verdient.

Sprechen Sie hier vor, wir zeigen sie gerne. Ciband & Fischer.

Großes Feuerwerk auf der Kendall County Fair, Boerne, Samstag, den 30. August, und großes Baseballspiel zwischen Comfort und Friedrichsburg denselben Tag. Vergünstigungen die Unmenge jeden Tag; siehe Anzeige. 48 2

Großer Enamelware - Verkauf. Seht unser Fenster. J. M. Moffitt Co.

Notiz.

Die folgenden Damen möchten als Vorsitzende der Damen-Handarbeiten-Abteilung der Fair mitteilen, daß sie bereit sind, solche Handarbeiten (sancj work) jetzt zu irgend einer Zeit in ihren Seimen entgegenzunehmen, um das Gedränge in den letzten Tagen vor der Eröffnung der Fair zu vermeiden. Jeder Artikel muß eingetragene und seiner Abteilung zugewiesen werden. Es kann daher auf dem Fairplage später als Mittag am Tage vor der Eröffnung positiv nichts mehr angenommen werden.

Für weiße und farbige Stiderei: Frau Julius Wehlig. Für Häfelarbeit, Strickfaden und Taiting: Frau Harry Heidemeier. Für Verschiedenes: Fräulein Agnes Weidner.

Anton Baumwolljamen zu verkaufen. Garantiert erstes Jahr von Anton weg. Besichtigen Sie meine Farm bei Prairie Lea, Caldwell County, Texas. Preis \$2.00 das Bushel in Prairie Lea. W. B. Ehrhor. 48 4

Zu verkaufen. Wagen (ohne Karren) mit schmalen Radrufen, geeignet zum Fahren von Baumwolle und Corn; sowie auch eine „Eli“ Heupresse, Größe 14 bei 18. 48 2 Dittlinger Roller Mills.

Zu verkaufen. Eine gute Herden-Milchkuh, Nachfragen bei Adolf Henne oder im Store von Louis Henne Co. 48 2

Zu verkaufen. 566 Acker, 100 urbar, 3 Erd-Lantz, in 4 Pastures gefenzt, guter Brunnen, Windmühle, 6 Zimmer-Haus, Buggy-Haus, Schuppen, große Scheune, 4 1/2 Meilen südwestlich von San Marcos, Haus 1/2 Meile von Post Road, Preis recht. W. C. Johnson & Son, Phone 2231 Rural, San Marcos, Texas. 46 4

Umzug. Ich möchte hiermit bekanntmachen, daß ich umgezogen bin von der Willow Street nach der Summer Home Addition, links erstes Haus neben Andreas Braune, und daß ich nach wie vor Näh- und Handarbeiten gut und zu mäßigen Preisen anfertige. 49 3 Frau Lisbeth Wehrig.

An die Bewohner von Comal County:

Das Gerücht wird verbreitet daß ich zum Mr. Alur Man gehöre. Dieses Gerücht ist völlig unwahr, ebenso auch die Behauptung, daß mir mein Amt gleichgültig sei und daß mir an der Wiederwahl nichts läge. Ich erlaube jedermann, solche Unwahrheiten nicht zu beachten. Ich bewerbe mich um die Wiederwahl, weil ich das Amt schätze und es wird stets mein Bestreben sein, es zur Zufriedenheit meiner Mitbürger zu verwalten. Achtungsvoll, Peter Nowotny jr., Sheriff und Steuereintnehmer von Comal County. (Political Advertisement.)

Verlangt. Erfahrene Köchin, Weiße; bitte Empfehlungen und Referenzen mit erstem Brief zu senden. Frau J. J. Phillips, Greenville, Texas. 49 3

Die Rockford Maschine. Ausgezeichnetes Nachwerk, sehr gut gebaut, näht wundervoll, und kostet nur \$61.00 abgeliefert. Wir erlauben Ihnen \$10.00 für Ihre alte Maschine. J. Jahn „Quality Furniture Store“

Neue Herbstmoden Queen Quality Schuhe sind vollkommene Muster in bezug auf Anpassung, Dauerhaftigkeit und Schönheit. Wir zeigen jetzt eine schöne Auswahl in schwarzem Patentleder und Satins und neuen Tan Cash Oxfords. für korrekte Fußbekleidung Queen Quality Schuhe Jacob Schmidt & Son Neu-Braunfels, Texas

Ankündigung der Eröffnung einer modernen Chiropractic-Office ungefähr am 1. September im oberen Stockwerk des Gebäudes der S. B. Pfeuffer Co. C. L. Koester, D. C., Ph. C. Graduirter der Palmer-Schule

Haben Sie einen Bruch? Dann können Sie ein geeignetes Bruchband angepaßt bekommen bei H. V. Schumann The Regall Store Neu-Braunfels, Texas

Karrer Sheet Metal Works Philip L. Karrer, Eigentümer Benoit Gebäude, 727 Seguin-Strasse Blecharbeit und Plumbing-Reparaturen. Telefon: Werkstat 597, Wohnung 535. Kostenvoranschläge werden gern geliefert.

Electric Shoe Shop J. L. Quijas, Eigentümer Schuhe repariert, während Sie warten Wir machen erstklassige handgemachte Arbeitsschuhe R. C. Box 385 529 Seguin St. Neu-Braunfels, Texas.

Zu verkaufen. Ein gebrauchtes Piano. Ansehen meint nicht, daß Sie es kaufen müssen. 48 2 Sippel Phonograph Co. In verrenten, 5 unmobilierte Zimmer in Privatwohnung; auch als Storage Rooms. Erich Behe, Tel. 165. NOTICE The Teachers' Institute will be held in San Antonio, September 1st to 5th inclusive. Carl Roeper, County Supt. Schweine zu kaufen gesucht. Schwammrings Markt.

Der Schiffszimmermann.

Ergählung von Friedrich Gerstäcker.
(Fortsetzung.)

Tom war indeß fest entschlossen, jede nur mögliche Gelegenheit zu neuer Flucht zu benutzen, und mit Mobs Hilfe, den die Indianer einer fremden Insel gewiß eher unterstellt als ausgeliefert hätten, hoffte er auch auf gutes Gelingen. So nachsichtig ihm aber auch der Capitain in See behandelte, so streng wurde er überwaht, so lange sie nur in Sicht einer der zahlreichen in den dortigen Meeren zerstreut liegenden Inseln waren, und als sie später in Hilo auf Hawaii anlegten, durfte der arme Teufel nicht einmal das Zwischendeck, ausgenommen mit Bewachung, verlassen. An Flucht war da gar nicht zu denken. Mobs dagegen konnte frei umhergehen, wohin es ihm beliebte. Capitain Rogers wußte recht gut, daß ihm der nicht davonlaufen würde, so lange er nur den Schotten hielt.

Der einzige Feind, den Tom an Bord hatte, war der dritte Sargunier, Mr. Eigers, der ihm die damalige Flucht nicht verzeihen konnte, und weinlich wurde dies Verhältnis sogar, als er und Mobs gerade seinem Boot zugetheilt wurden. So knapp war die Lucy Evans nämlich an Mannschaft, daß nicht einmal der Zimmermann, wenn nicht besonders nöthige Arbeit an Bord seine Anwesenheit erforderte, beim Fang der Fische entbehrt werden konnte.

Mobs besonders hatte dort eine schwere Zeit, denn an das eifige Alima nicht gewöhnt, konnte er sich trotz der erhaltener warmen Kleidung gar nicht mehr erwärmen. Die schwere Arbeit dazu, das Rudern am Tag, das Ausfischen bei Nacht — oder in der Dämmerung wenigstens, da es dort oben in der Sommermonaten nicht Nacht wurde — rieb seinen Körper fast auf. Aber keine Klage kam über seine Lippen, und nur manchmal wenn er oben im Top der Masten den Ausguck nach Walfischen hatte, drangen die leisen wehmüthigen Töne eines kleinen heimischen Liedes, das Tom nur zu gut kannte, auf das Deck nieder und verriethen ihm wenigstens, wie weh es dem armen Indianer im Herzen sei.

Ihre Jagd war ziemlich glücklich. Sie nahmen so viel Fische, daß der Capitain beschloß, wenn auch sein Schiff noch nicht ganz erfüllt war, keine weitere Fahrzeit hier oben abzuwarten, sondern nach Hause zurückzukehren. Auf der Heimfahrt konnte er dann das Fehlende vielleicht noch nachholen. — Auf Dahu wurde das Schiff wieder mit frischen Provisionen und Wasser versehen, und der zweite Sargunier wie zwei Bootsteuerer, die auf den Sandwichs-Inseln zu bleiben wünschten, ausgesahlt. Es geschah dies sehr häufig, wenn ein Schiff seine Heimfahrt antritt, und ist stets ein Nutzen für die an Bord Zurückbleibenden. Die Abgehenden brauchen nämlich nicht allein nicht mehr beschäftigt zu werden, sondern sie sind auch genöthigt, ihren Anteil an Ertrag hier billiger anzunehmen, als es in England der Fall gewesen wäre.

Nur den Zimmermann und Wätker brauchte das Schiff noch notwendig für die weitere Fahrt, und trotz des ersten Sarguniers Bitte für Tom Burton, ihn in der Nähe seiner Heimat abzugeben, erklärte der Capitain, ihn notgedrungen mit nach Hause nehmen zu müssen, da er das Schiff nicht der Gefahr aussetzen dürfte, unterwegs bei schwerem Wetter und so tief geladen zu Schaden zu kommen. Was konnten sie dann ohne Zimmermann anfangen? — Der Sargunier schwieg. Der Capitain hatte Recht — und auch nicht; er selber mochte mit der Sache nichts weiter zu thun haben.

Sobald sie den Aequator wieder passiert hatten, bat übrigens Tom ebenfalls den Capitain darum, bei Tubuai anzulanden, und sie beide ihren Familien zurückzugeben; der Capitain gab ihm aber ganz aufrichtig dieselbe Antwort wie seinem Sargunier, und Tom war zu viel Zimmermann und Seemann, um nicht selber anzusehen, daß jener von keinem Standpunkt aus vollkommen Recht hatte. Aber zur Bergbewältigung trieb ihn halb, wenn er daran dachte, wie er jetzt vielleicht in einer Lagerei

land vorbeischwamm, das seine Heimat geworden und alle die Menschen in sich faßte, die ihm lieb und teuer waren, und daß trotzdem doch vielleicht noch Jahre vergehen müßten, ehe er den Boden wieder betreten konnte. Und doch sah er keine Möglichkeit zur Flucht.

Weiter und weiter verfolgte indessen das Schiff seine Bahn. Die Breite von Tubuai mußten sie jeden falls schon passiert haben, und die Ungewißheit darüber trah ihm nur noch mehr am Herzen. Der Capitain nämlich, der die Beobachtungen der Sonne selber nahm und berechnete, vermied stets, irgend jemand Anderem ihre Bahn mitzuteilen. Die Leute dürfen auch gar nicht danach fragen, und die Sargunier bekümmerten sich nicht darum. Das war eine Sache, die sie nicht anging. Sie hatten nur mit dem Fang der Fische zu thun; das Schiff in den richtigen Hafen zu bringen, war des Capitains Sache.

Mehrfach tauchten jetzt wieder einzelne Inselgruppen am Horizont auf und Mobs hatte diese stets mit peinlichster Spannung beobachtet. Ihm allerdings hatte der Capitain freigestellt, das Schiff zu verlassen, oder zu bleiben, der treue Burche aber wollte nicht von Lomo weichen. Wohin der ginge, ginge er mit, und wenn die Weisen schlecht genug wären, den noch einmal mit fortzuschleppen, sollten sie ihn auch mitnehmen.

So standen die Sachen, als Tom Burton eines Morgens vorn an der Gallerie beschäftigt war, die Stebenpumpe in Ordnung zu bringen. Aber die Arbeit ging ihm heute nicht von statten. Da drüben, leewärts, lag wieder Land, lagen die Spitzen zweier, wie es schien, ziemlich hoher Inseln, und er konnte die Augen nicht abwenden von dem theuern Boden — vielleicht dem letzten Palmengrund, den sie zu sehen bekamen, ehe sie die schwere, kalte Fahrt um Cap Horn antraten. Was es für Inseln seien, konnte er freilich nicht errathen. Er hatte den ersten Sargunier, der immer noch am freundlichsten mit ihm gewesen, darum gefragt, aber dieser wußte es selber nicht, oder wollte es nicht wissen.

„Lomo,“ sagte da plötzlich eine leise scheinende Stimme an seiner Seite — „weißt Du, was das da drüben für Land ist?“

Tom fuhr von einem plötzlichen Gedanken durchzuckt nach ihm herum. „Tubai?“ rief er mit angstgepreßter und doch wild herausgestoßener Stimme. „Aber nein — nein,“ setzte er dann leise und kopfschüttelnd hinzu, „das sind die heimischen Berge nicht, an deren Fuß wohnt nicht —“ „Halte Dich ruhig,“ flüsterte Mobs, „die Anderen brauchen nicht zu wissen, daß wir über das Land sprechen.“ „Und was hülfte es mir? Haben wir ein Boot, daß wir es erreichen könnten?“

„Dorthin liegt nicht Tubuai,“ sprach Mobs vorsichtig. „Das ist Tahiti — die große Insel, auf der die Heranis wohnen. Die andere links davon ist Morea.“

„Aber woher kennst Du die Inseln?“

„Als Knabe war ich mit dem Walfischkutter einst auf Tahiti; ich habe den spitzen Gipfel nicht vergessen.“ „Und Tubuai? Wohin liegt das?“

„Gerade dorthin, wo die Sterne Abends stehen, die Ihr das Kreuz nennt — nur ein wenig mehr nach leewärts zu,“ flüsterte der Eingeborene, ohne den Kopf nach der bezeichneten Richtung zu wenden. „Wir sind noch lange nicht an Tubuai vorbei. Wenn wir ein Boot frei machen könnten — ich fände jetzt leicht die Richtung dorthin.“

„Es geht nicht — es geht nicht,“ seufzte Tom. „Die Leute hängen zu nah am Steueruder, und wenn ich selbst die Rache dort hätte — einer der Sargunier ist stets an Deck.“

„Und zwischen den Waden, Nachts, — wenn sie unten im Bunde schlafen?“

Tom schüttelte traurig den Kopf. „Das erste Reiben des Taus in den Blöcken müßten sie hören, und ehe wir nur das Boot auf dem Wasser hätten, wären wir verraten. Nein, armer Burche, es bleibt uns jetzt schon keine andere Wahl, als geduldig abzuwarten die schwere Zeit — noch viele lange, lange Monde.“

auf. Das Land in Sicht, das ihm plötzlich die Richtung der eigenen Heimat zeigte, hatte die Sehnsucht stärker als je in ihm erweckt. Aber selbst die Elemente schienen ihm entgegen, denn der Wind legte sich fast ganz und es wurde so still, daß eine Flucht im Boot, selbst wenn sie gleich das Schiff damit verlassen hätten, unmöglich geworden wäre. Nur bei kräftiger Brise hätten sie hoffen können, mit Segeln zu entkommen.

Die Nacht brach ein, und am nächsten Morgen, als die Sonne wieder im Osten entpfortigt und das spiegelglatte Meer beschien, war das Land verschwunden. Bald nach Sonnenanfang erhob sich aber der Wind auch wieder, und die Lucy Evans lief jetzt mit ziemlich kleinen Segeln wieder etwa vier Knoten die Stunde nach Süden. In den letzten acht Tagen hatte sie keinen Fisch gefangen, und das Deck lag rein und sauber gescheuert. Zu arbeiten war ebenfalls wenig und der Wätker so ziemlich die einzige ununterbrochen thätige Person, da die mit dem heißen Ertrag gefüllten Fässer scharfes Aufpassen und mehrmaliges Nachtreiben der Reifen verlangten, wenn sie nicht led werden sollten. Die Ausguck wurden jedoch regelmäßig in den Tops der Masten gehalten, denn sie befanden sich hier noch im besten Spermfischrevier und hätten noch ein halbes Duzend der fetten Burfische brauchen können um ihr Schiff bis zum Deck zu füllen.

Vier volle Tage, Nachts dabei nur wenig Fortgang machend, lagen sie so dicht am Wind, um soviel wie möglich nach Osten anzuhalten. Daß sie Tubai jetzt passiert hatten, war gar keine Frage mehr, und die weite öde See lag vor ihnen, ein traurig wildes Ziel. Am vierten Nachmittage war Tom oben in den Top des Vormastes zum Ausguck gefandt und konnte die Blöcke nicht abwenden von der Richtung, in der er die Heimat wußte. Er schaute so lange nach Westen, in die untergehende Sonne, bis ihn die Augen schmerzten, und wandte sich endlich in Pein und Unmuth ab, damit seine Gedanken nicht über ihn Herr werden möchten.

Eine Zeit lang flimmerte es ihm vor den Augen, so hatten ihn die Strahlen der Sonne geblendet, und doch kam es ihm vor, als ob er dort drüben zu windwärts einen dunkeln Punkt zu erkennen könne. War das ein Fisch? — Er wäre der Letzte gewesen ihn anzurufen, denn jetzt, nachdem sie seine Insel im Rücken hatten, lag sein einzige Hoffnung auf einer schnellen Fahrt, der alten Heimat zu, um von dort dann mit dem ersten Schiff den Rückweg hierher zu finden. Das Einschneiden eines Fisches hätte die Reise nur verzögert. — Aber nein, das war kein Fisch. Ein dunkler Gegenstand lag gar nicht so sehr weit entfernt, ziemlich hoch auf dem Wasser. Was es sei, konnte er nicht erkennen, er rief aber das Schiff unten an und machte mit dorthin

Die Stichwahl in Comal County

Governor	Lieutenant Governor	Generalanwalt	Comptroller	Eisenbahn-Kommissär	Eisenbahn-Kommissär	Chief Justice Supreme C.							
Robertson	Kraus Ferguson	Edwards	Miller	Woodh	Ward	Terrill	Rater	Wilmore	Webber	Rabors	Smith	Cureton	Wear
1. Erste Ward	4 238	78 199	251 16	251 11	234 25	221 36	223 28						
2. Zweite Ward	2 130	22 107	121 8	120 6	109 15	92 33	98 26						
3. Dritte Ward	8 157	34 128	146 16	145 17	143 16	126 32	137 19						
4. Vierte Ward	0 215	25 187	204 8	208 6	200 10	154 50	184 19						
5. Fünfte Ward	10 215	34 177	187 24	196 14	181 25	145 58	179 29						
6. Solms	0 100	2 95	94 3	93 4	93 4	63 34	93 4						
7. Danville	3 69	7 64	66 5	68 0	64 7	29 40	62 7						
8. Braden	4 75	6 71	74 3	74 3	71 5	15 57	71 6						
9. Mission Valley	2 71	13 60	70 3	72 1	67 5	60 13	66 5						
10. Smithson Valley	0 58	6 52	56 2	57 1	58 0	40 16	55 3						
11. Anhalt	0 90	3 83	84 3	79 6	83 3	14 72	75 7						
12. Spring Branch	0 57	7 45	40 12	41 11	39 10	21 26	30 14						
13. Fischer Store	1 60	8 52	55 4	53 3	54 4	28 22	47 8						
14. Kanj	0 28	1 27	24 4	26 2	24 4	18 10	23 5						
15. Thorn Hill	0 83	12 71	78 5	81 2	77 6	72 11	77 5						
16. Freiheit	2 121	21 102	107 12	111 9	105 10	82 37	109 10						
17. Sattler	0 46	4 41	44 2	45 1	44 1	17 29	44 2						
18. Herrera	0 56	8 47	50 6	53 3	53 3	27 27	46 8						
19. Cranes Mill	1 47	9 39	43 1	48 0	45 3	12 38	44 4						
20. Lone Star	0 54	6 46	51 2	51 1	51 1	35 15	48 4						
21. Rustang Hill	0 18	1 17	18 0	18 0	17 1	0 18	17 1						
22. Hancock	4 55	16 39	51 4	52 5	51 4	21 32	47 9						
23. Gunter	7 40	8 38	38 7	39 6	35 9	39 12	33 12						
	48 2111	331 1787	1952 156	1981 112	1898 171	1331 718	1808 235						

ausgestreckt Hand, was er bemerkte. Er war selber neugierig geworden.

Einer der Sargunier stieg rasch mit dem Fernglas nach oben und erkannte bald in dem dunkeln Gegenstand einen kleinen entmasteten Kutter, der dort, scheinend herrenlos, auf dem Wasser trieb. Niemand auf der Welt hat aber besser Zeit, etwas Derartiges zu untersuchen, als gerade ein Walfischfänger, da er nicht das Mindeste dabei verliert. Die Ausguck bleiben natürlich fortwährend in den Masten, und während er beilegt, oder gegen den Wind aufkreuzt, können ihm eben so gut Fische in den Wurf laufen, als wenn er mit vollgeblähten Segeln vor dem Wind fortginge. Außerdem war hier eine Aussicht auf Gewinn — es konnte ein mit Perlmutterschalen oder Cocosöl beladener Kutter sein, der aus irgend einem Grund von seiner Mannschaft verlassen worden. Jedenfalls lohnte es der Mühe, die Stunde daran zu wenden, um ihn zu untersuchen, und die Sonne war eben noch hoch genug, um ihn wenigstens vor ihrem Untergang zu erreichen.

„Mr. Sobart!“ rief der Capitain, „nehmen Sie Ihr Boot und zugleich — oder lassen Sie lieber Mr. Eigers gehen,“ unterbrach er sich, „der hat den Zimmermann in seinem Boot. Tom mag sein Handwerkszeug mitnehmen, Meißel, Säge, Hammer und Beil; man weiß nicht, was da aufzuliegen ist. Lohnt es der Mühe, so bleiben Sie dort liegen, bis wir dazu aufkreuzen können — Sie mögen sich auch eine Laterne mitnehmen, falls es zu dunkel werden sollte.“

Der Befehl wurde rasch ausgeführt und Tom vom Mast heruntergerufen. Hier blieb ihm auch wirklich kaum Zeit, sein notwendiges Geschirr zusammenzuraffen und in das Boot zu springen. Das hatte die übrige Mannschaft indes mit allem Nöthigen versorgt, und sie stießen gleich darauf von Bord ab, um das Braak zu untersuchen. Unten auf dem Wasser konnten sie es aber noch nicht erkennen, und von der großen Raue aus gab ihnen ein dort hinaufgeschickter Matrose die Richtung an, in der sie steuern mußten, bis sie selber nahe genug kamen, es von der blitzenden Fluth, die ihren Horizont begrenzte, zu unterscheiden.

„Legt Euch in die Riemen, meine Burfische,“ ermunterte der Sargunier die Leute, „es wird sonst dunkel, eh' wir hin kommen; die Sonne geht ja schon unter. Regt ein bisschen die faulen Knochen — wer weiß, ob nicht in dem Kasten da drüben mehr steht, als zwei Walfische wert sind.“

Das Letztere war jedenfalls die besterregung für die Leute. Mit aller Macht legten sie sich in die Riemen, und das schlanke treffliche Boot sprang leicht über die kaum bewegten, aber von einer frischen Brise dunkelgefräuselten Wellen der blauen See, so daß sie bald das ersehnte Ziel erreichten.

Es war in der That ein kleiner inländischer Kutter, wie ihn die Weisen hier und da für die Eingeborenen auf den Inseln bauen, und womit auch oft Europäer, besonders Franzosen, zwischen den verschiedenen Inselgruppen herumfahren und Perlmutterschalen, Cocosöl, Limonensaft oder andere Produkte gegen europäische Waaren, seltener gegen Geld, eintauschten. Jedemfalls hatte ein Sturm das kleine Fahrzeug erfasst und die Mannschaft, wenn sie nicht verunglückt war, sich in ihrem Canoe zu retten gesucht. An Deck lagen nur einige Cocosnüsse, die Mobs, ohne weiter einen Befehl deshalb abzuwarten, in das Boot warf. Außerdem war aber von dem Kutterwerk noch Manches zu gebrauchen, der Anker z. B. allein schon etwas wert, und der Sargunier ließ sich jetzt die Laterne anzünden, um in den innern Raum, der nur theilweise mit Wasser gefüllt schien, hinein zu steigen und nach Papieren oder sonst werthvollen Sachen zu suchen. Die Mannschaft sprang indes sämmtlich an Deck des kleinen Fahrzeuges, um so viel wie möglich wenigstens von dem Landwerk zu bergen, falls sich die Ladung als werthlos erweisen sollte. Die Sonne war allerdings schon unter, und die Nacht fing an, sich von Osten her langsam über die weite, leise wogende See auszubreiten. Die Dämmerung ist in jenen Meeren ungewein kurz, und dem Tag folgt fast unmittelbar die Nacht.

„Hierher, Zimmermann; gebt einmal ein Beil herunter,“ rief der Sargunier, der mit dem Bootsteuerer nach unten gefleht war, an Deck hinauf, „und bringt einen Meißel mit.“

Tom stieg in das Boot, das in Lee vom Kutter angebunden hing, um das kleine Kästchen mit Handwerksgeräth herauf zu holen, als plötzlich jemand zu ihm in das Boot sprang und dieses ein Stück vom Kutter abschob. Er richtete sich überrascht empor und erkannte Mobs, der mit einem trohigen Lächeln über den dunkeln Bügen, ein Messer in der Hand, mit dem er eben das Tau durchschnitten hatte, einen Augenblick stolz und hoch aufgerichtet vorn im Boot stand. Es war aber auch wirklich nur einen Augenblick, denn im nächsten Moment schon warf er das Messer von sich und griff einen der Riemen auf.

„Hallo — das Boot ist flott!“ rief Einer der zurückgebliebenen Leute. „Auf der anderen Seite, Kanaka, mußt Du den Riemen einsehen — Du schiebst es ja noch immer weiter ab.“

„Was thust Du, Mobs?“ rief Tom erschreckt.

„Was ich thue, Lomo? Ich will nach Tubuai fahren — und nun Segel auf und fort, denn es dauert noch wenigstens eine Viertelstunde, ehe es vollkommen Nacht ist. Die anderen Boote werden bald hinter uns her sein.“

(Schluß folgt.)

OUR EXPERIENCED

BUILDING ADVICE

IS YOURS FOR THE ASKING.

Wenn Sie zu bauen beabsichtigen, kann unsere Erfahrung Ihnen Geld sparen und zu einem besseren Ergebnis verhelfen.

Zögern Sie nicht, bei uns Rat zu holen in allem, was Baumaterial betrifft.

Wir sind hier, um Ihnen mit solchem Rate behilflich zu sein, und Sie sind jederzeit willkommen.

SERVICE FIRST QUALITY ALWAYS

HENNE LUMBER CO.

COAL AND BUILDING MATERIALS

Zugehör einer Reise nach Texas im Jahr 1848 — 1849.

Von Heinrich Ostermayer, Kaufmann in Wiberach.

(Fortsetzung.)

Mit Seeschiffen direkt vom Golf nach Indian Point zu fahren, behaupten die hiesigen Kaufleute, sei unmöglich, wegen den vielen Beugungen, Wänsen und geringer Wassertiefe, an vielen Stellen, wie die neueste Seefarte aufweist, nur sechs Fuß tief.

Der Gesundheitszustand ist seit einem Jahr so gut, wie man ihn nur wünschen kann.

Während ich in Galveston verweilte, hörte ich eines Morgens Kanonendonner. Was ist's? fragt man General Wood ist tot, er starb in San Antonio an der Cholera, wo die Seuche unter 10 bis 15,000 Emigranten wüthete. Das war 14 Tage später, als der General an mir vorbeigefahren. Jede Stunde bis abends 6 Uhr fielen drei Schuß, und so in der ganzen Union in allen Städten.

Nach einem Aufenthalt von fünf Tagen reiste ich von da ab mit dem Globe nach New Orleans, wo ich mich sieben Wochen geschäftshalber aufhielt. Preis der Passage: 6 Dollar Verdeck, Kajüte 12 Dollar. Die Fahrt von 98 bis 100 deutschen Meilen wurde in 2 1/2 Tagen zurückgelegt, den Mississippi stromaufwärts, wo wir nachts 11 Uhr anlangten, von einem Hochdruck - Dampfer — „Memorquere“ — ans Schlepptau genommen. Diesen Strom aufwärts sahen wir viele Alligators; es wurde oftmals auf solche gefeuert in einer Entfernung von 60 bis 80 Fuß; sie waren wie Eidechsen auf dem am Ufer angelegten unmaßbar vielen Blöcken und Baumstämmen in der Sonne liegend. Drei Stück wurden wirklich totgeschossen, sie zappelten im Wasser erbärmlich, man ließ sie liegen; der größte mochte sieben Fuß gehabt haben, die meisten nur 3 bis 6 Fuß; sie sind schön getigert und ziemlich phlegmatisch.

Von New Orleans reiste ich den 29. Juni ab auf dem Dreimast-Vorpostenschiff „Vesta“ von Havre, Kapitän Soubrie. Passagepreis bis Havre 30 Dollar im Kaut, d. h. zweite Kajüte auf dem Verdeck, und 120 Dollar in der Kajüte, mit Kost etc.

Den 13. August langten wir an in Havre und hatten somit, an Cuba ganz nahe links vorübergehend, die Fahrt viel nach Norden, gegen Foundland getrieben, in 45 Tagen zurückgelegt. Von da reiste ich der Wohlfeilheit wegen per Dampfer „Rotterdam“ dort hin. Preis mit sehr guter Kost und freundlicher Behandlung 20 Franken, Effekten frei. Fahrt 30 Stunden.

Le Havre ist eine wirklich schöne Stadt mit prächtigem Panorama im Hintergrunde, durch alle Straßen vom Hafen aus gesehen, wo an hoher

Bergeswand unzählbare Landhäuser mit den schönsten Gärten das Auge ergötzen. Wela' ein Entzücken, als ich am Vorabende Mariä Himmelfahrt das harmonische Geläute von der Kathedrale vernahm, es zog mich hin zum Gotteshaus, ich hätte niederknien mögen, so selig war ich. In Texas und New Orleans hörte ich kein Geläute; es ist ein abscheuliches Hin- und Herchlagen mit dem Schwengel, ohne Ordnung und höchst widerwärtig anzuhören.

Hier muß ich den Auswanderern den deutschen Wirt J. C. Köhler zur goldenen Krone, No. 55, Rue des Volontaires (aus Vesigheim gebürtig) als sehr billig empfehlen, per Tag Kost und Logis 2 Franken und extra gut 3 Franken für die Person, trocken Tisch.

Auch Rotterdam ist eine schöne Stadt mit herrlichen Alleen durch alle Straßen und reinlichen Häusern. Hier empfehle ich den deutschen Wirt Köhne „Zur Stadt Mainz“, ganz in der Nähe der Dampfschiffe, wo wir gut und sehr billig logierten.

Von Rotterdam bis Mannheim ging's gleich den andern Morgen früh der Düsseldorf'er Dampfschiff bis Mannheim in drei Tagen, mit Kost von einem halben Tage in vorletztem Ort, die Person 10 Gulden mit Selbstbeförderung, die Effekten frei. (Fortsetzung folgt.)

Neue Entdeckungen in Jerusalem.

Die vielerörterte Frage nach dem wahren Grab Christi wird durch einen wichtigen Fund neubeleuchtet, der in der Nähe des Eingangs des sogenannten „Garten - Grabes“ vor dem Damaskustor von Jerusalem gemacht worden ist. Der Fund, der einem Mitgliede des englischen Komitees des „Garten - Grabes“, Miss Susses, zu danken ist, wird von dem Rev. E. C. Dobson in der „Times“ ausführlich behandelt. Bei Reinigungsarbeiten in dem „heiligen Garten“ wurden einige lockere Steine von dem Boden vor dem Eingang des Grabes entfernt, und einer dieser Steine fiel Miss Susses auf, weil er merkwürdige Zeichen enthielt. Der Stein wurde gereinigt und dem in Jerusalem weilenden deutschen Professor Brandenburg vorgelegt, der der beste Kenner auf dem Gebiet der palästinensischen Felsengräber ist. Der Gelehrte erklärte den Stein sofort als herkommend von einem Altar der Göttin Enbele oder Aphrodite mit der Säule und dem Baum des Adonis oder Attns daneben. Dieser Hinweis auf einen antiken Aphrodite-Tempel, der in diesem Fund erblickt werden muß, ist nun von großer Bedeutung für die Feststellung des „Garten - Grabes“ als des wahren Grabes Christi, denn es ist eine bekannte Tatsache, daß Kaiser Hadrian nach der zweiten und noch vollständigeren Zerstörung Jerusalems durch die Römer im Jahre 135 n. Chr. eine neue römische Stadt namens Aelia Capitolina auf der Stätte Jerusalems erbaute und daß er einen Aphrodite- oder Venusstempel auf dem Ort errichtete, wo das Heilige Grab gelegen hatte und verehrt worden war.

Nun sind rings um das Gartengrab deutliche Spuren eines großen antiken Bauwerkes zu finden. In jeder Ecke der Tür befinden sich die Ansätze zweier Bögen, die in den Felsen gehauen sind, und über der Tür sind drei Kolonnen oder Nischen, wie sie an heidnischen Tempeln üblich waren. Auch ein steinerer Bodenbelag und eine Säule sind noch vorhanden. Diejenigen, die dafür eintraten, daß dieses Gartengrab der Schauplatz der Auferstehung gewesen sei, haben denn auch stets behauptet, daß diese Spuren auf dem von Hadrian erbauten Venusstempel hindeuten. Es fehlten aber weitere Beweise, und diese werden nun in dem aufgefundenen Altarstein geboten, der in einer Entfernung von etwa 35—40 Fuß vom Eingang des Grabes auf der Stätte lag, auf der sich die Spuren des alten Tempels vorfinden. Damit wäre also eine starke Unterstützung der Anschauung gegeben, die das Grab Christi in dem Garten außerhalb der Stadt sucht, wo sich die Grabeskirche und das allgemein verehrte Grab Christi finden.

Das „Garten - Grab“ liegt am Abhang des „Sabbelortes“ oder Gol-

gatha aus der Zeit des Todes Christi, die außerdem genau auf die Beschreibungen von dem Grabe des Joseph von Arimatias paßt. Es wurde im Jahre 1867 entdeckt und von den Engländern angekauft, die seitdem diese denkwürdige Stätte behielten. Bei Grabungen wurden hier wichtige Funde gemacht. Der anstehende Boden erwies sich als eine frühe christliche Begräbnisstätte, wie man sie in der Nähe des heiligen Grabes erwarten durfte, und wies die Ruinen einer frühen christlichen Kirche auf. In einem Gewölbe in der Nähe des Grabes wurden zwei Grabsteine ausgegraben, die die Inschrift zeigten: „Nommus und Snotimus, Diakone der Kirche der Auferstehung“ und: „Bestattet in der Nähe meines Herrn“. Auch diese Funde würden zu der Annahme stimmen, daß hier das wahre Grab Christi lag. Es gibt allerdings in dieser Frage noch verschiedene Rätsel zu lösen und Schwierigkeiten zu beseitigen, aber das Problem, mit dem sich besonders deutsche Gelehrte, wie z. B. Prof. G. Walman, ausführlich beschäftigt haben, ist mit diesem wichtigen Fund wieder in den Vordergrund der Forschung gerückt. (Miss. W.)

Der Vaccinreiniger als Detektiv.

Die Entdeckung von Verbrechern gelingt häufig nur durch die Beachtung aller Kleinigkeiten, und dabei können etwas Labakafische, der Staub in der Kleidung, etwas Schmutz an den Schuhen die wichtigsten Aufklärungen geben. Ein französischer Kriminalist, Dr. Locard von Lyon, hat jetzt eine Methode ausgearbeitet, bei der er sich systematisch des Vaccinreinigers bedient. Mit diesem Instrument wird aus den Kleidern aller verdächtigen Personen der Staub herausgesaugt und dieser dann einer mikroskopischen Untersuchung unterworfen. Er hat damit überraschende Erfolge erzielt. Einige Leute waren wegen Falschmünzerei angeklagt, ohne daß man ihnen das Geringste nachweisen konnte. Schließlich wurden ihre Kleider mit dem Staubsauger behandelt, und der Staub, der sich im Futter ihrer Jacken befand, wurde mikroskopisch untersucht.

Man fand dabei eine beträchtliche Menge von Staub verschiedener Metalle, die sie bei der Anfertigung der falschen Münzen benutzt haben mußten, und konnte ihnen so ihre Schuld nachweisen. Staub, der aus den Sachen eines Maurers, eines Malers, eines Zimmermanns usw. gezogen wird, enthüllt sofort den Beruf des Betreffenden. Auch der Schmutz an Stiefeln kann zur Entdeckung von Verbrechern dienen. So weigerte sich ein Zuhelendieb, das Versteck zu nennen, an dem er seine Beute verborgen hatte. Alle Nachforschungen hatten keinen Erfolg. Da untersuchte man seine Schuhe und fand unter einer Lage von trockenem Schmutz Sandkörner, nun lag in der Nähe seines Hauses ein Fluß mit sandigem Bett, und als man die Sandufer abspülte, entdeckte man bald die Stelle wo er die Juwelen vergraben hatte.

Sind Sie rheumatisch?

Viele Schmerzen nennt man rheumatisch, die thätlich von schwachen Nieren herrühren.

Sind Sie mit Rheumatismus geplagt? Von rheumatischen Gelenken gemartert und stehenden Schmerzen? Dann sollten Sie wissen, daß viele sogenannte rheumatische Schmerzen von zuviel Urinsäure herrühren und durch die Nieren behandelt werden müssen. Sind die Nieren geschwächt, so gerät das ganze System außer Ordnung durch diese Körpergifte. Helfen Sie Ihren Nieren mit einem anregenden diuretischen Mittel. Nehmen Sie Doans Pillen, das Mittel, das Ihre Nachbarn empfehlen! Hier ist ein Neu - Braunfels'er Fall:

G. L. Nordhorst, 1105 Union St., sagt: „Ich habe Doans Pillen für lahmen Rücken und rheumatische Beschwerden genommen. In meiner Meinung gibt es nichts, was so schnell die Ursache der Rückenlahmheit erreicht und sie so schnell kuriert, wie Doans. Ich empfehle sie gern, denn ich kenne sie als zuverlässiges Nierenmittel.“

Preis 60c bei allen Händlern. Man verlange nicht einfach ein Nierenmittel, sondern Doans Pillen, dieselben, die Herr Nordhorst hatte. Foster-Wilburn Co., Wres., Buffalo, N. Y.

Achaffenburg' Sumor.
Sehr bekannt ist der derbe Wit der Bewohner der Achaffenburg'er Gasse, der Stumper (Comper). Ein Maler erneuert am Gasthof „Zum wilden Mann“ den im Gasthofschilde befindlichen „Indianer“. Ein Stumper ruft dem Maler zu: „Stumper, was mochtest Du denn do?“
Der Maler: „Ich mol e wilde Mann!“
„Mol Du e zahme, der wird immer noch wild genug ausfallen!“

Guter Rat.
„Nehmen Sie schnell, Herr Doktor, ein Zunge hat eine Maus verschluckt!“
„Gut. Dann lassen Sie ihn eine Stabe verschlucken!“

Beim Juwelier.
„Ich will den Ring für 21 Pfund nehmen. Sehen Sie ihn auf meine Rechnung.“

„Aber Sie schulden mir ja bereits fünfzehn Pfund.“
„Nun, können Sie denn nicht adieren?“

Alte Leute neu übergemacht.

„Es ist jetzt fünf Monate her, seit ich Ihre Medizin nach Vorschrift genommen habe für Blähungen und Magenbeschwerden, und ich fühle mich gänzlich wohl. Meine Freunde alle sagen mir, ich lähe 20 Jahre jünger als, und gewiß fühle ich mich so. Ich empfehle Mayr's Wundervolles Mittel allen, die mit Magen- und Leberbeschwerden behaftet sind.“ Es ist ein einfaches, harmloses Präparat, das den Katarthschleim aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine einzige Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. In allen Apotheken. Adv.

New Braunfels Concrete Works

423 Castell-Straße.
Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete - Arbeit wie Straßen-Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Vots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Bats, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos.
Louis Staats, Eigentümer.
Telephon: 217.
Wohnung 217.

Bekanntmachung.

Donnerstag bis Samstag jede Woche werde ich 104 Sycamore - Straße, im ersten Hause rechts südlich vom neuen städtischen Wasserbehälter sein und alle Krankheiten in Zehn Namen heilen. Telephon 583.
Schweizer in Tein.

Bekanntmachung.

Ich wohne immer noch auf demselben Platze, 312 Mühlentstraße, bin dort jeden Tag, außer Sonntags, von morgens 7 bis abends 6 zu sprechen.
44 ff. Wm. Fischer.

Safety Rasiermesser - Klängen
neugeglühn für ungefähr ein Drittel, was neue kosten; zweischneidige 35c das Duzend, einschneidige 25c. Zufriedenheit garantiert. Erich Wehr in Boelckers Apotheke, Neu-Braunfels. ff

Giesecke & Harris Architekten

520-21-22 Littlefield Bldg. Austin, Texas.
Telephon: Austin 6675.

Zu verkaufen.

Meine Farm 3 Meilen nördlich von Marion, enthaltend 116 Acker, 90 Acker urbar; nie ausgehender Brunnen, genug Wasser für Viehwässerung. Nachfragen bei Adolph Gering, Route 1, Box 35, Marion, Texas. 44 8

Geschäftsöffnung.

Sido's neuer Cleaning and Pressing Parlor
801 Ost Seguinstraße
Soeben eröffnet. Eritiklaffige Arbeit garantiert. Alle Sachen werden geholt und prompt abgeliefert. Telephon 598.

Achtungsvoll,
Sido Baldschmidt.

John C. Ludwig, A. M., M. D.
Deutscher Arzt und Chirurgen
Behandelt erfolgreich sämtliche heilbaren menschlichen Leiden auf absolut wissenschaftliche Weise, ehrlieh und recht — also keine Natur- oder Geister - Pflücker.
Hausbesuche nur auf besonderen Abmachung.
Office und Wohnung Castellstraße 416 bei Frau Gemme.
ff Neu-Braunfels, Texas

Neue Bekanntmachung

Ich habe meine Office nach meinem neuen Heim in der Comalstadt, Union- und Commerce - Straße, verlegt, und werde dort jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag von 9 Uhr morgens bis 8 Uhr abends zu sprechen sein. Telephon No. 579.

Hugo Ranz, Divine Healer.

OTTO ROHDE

Verfäherung jeder Art
Neu-Braunfels, Texas

HERM. C. MOELLER

Contractor und Baumeister
Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität.
Wohnung, Telephon 293.
Office-Telephon 159.

MARTIN FAUST

Advokat.
Office im neuen Krause - Gebäude.

FRANK B. VOIGT

Deutscher Advokat
Ludwig - Gebäude
Neu - Braunfels, Texas

Adolph Seidemann

Rechtsanwalt
Office West-Ende Plaza und San Antonio - Straße, über Plaza West Markt.
Telephon 514.

The Guaranty State Bank of New Braunfels

Kapital \$50,000.00
Ueberschuß und unverteilte Profite über \$15,000.00.
Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Binsen auf Zeitdepositen. Safety Deposit Boxes zu verrenten. Nicht-verzinsten Depositen sind durch staatliche Garantie geschützt.
Ihre Kundschaft wird geschätzt

Beamte
Emil Heinen, Präsident
R. B. Richter, Vice-Präsident
Gns. Keinarz, Vice-Präsident
Gilbert D. Keinarz, Kassierer
Fred Tausch, Hilfskassierer

Direktoren
Otto Bodemann
Carl G. Braune Sr.
Louis Forshage
Emil Heinen
Alfred R. Rothe
R. B. Richter
Ed. Rohde
Gust. Keinarz
G. D. Keinarz
E. R. Stein
Fred Tausch

Brown Rawhide Whip Co.

Es fehlt irgendwo wenn Sie nicht gute Qualität in Ihrem Geschirr erhalten.
Sie sparen Cents und verschwendeten Dollars, wenn Sie minderwertiges Zeug kaufen. Unsere Geschirre sind aus echtem Leder; sie halten und befriedigen jahrelang, und der billige Preis wird sie überraschen.
ON THE SQUARE

Herbert G. Henne John R. Fuchs
HENNE & FUCHS
Deutsche Advokaten
Neu - Braunfels, Texas

Alle Arten Portraitbilder

Vergrößerungen und Einrahmungen
werden sorgfältig angefertigt zu mäßigen Preisen. Verkauf von Eastman Kodaks und Films. Anfertigung von Kodakbildern schnell und haltbar.
D. Seidel Studio.

ERNST KOCH

Allgemeiner Contractor und Baumeister.
Wohnen von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art.
Telephon 179.

Der Neu - Braunfels'er Gegenständige

Unterstützungsbureau
hat keine Raten, wie folgt festgelegt:
21 bis nicht über 25 Jahren \$1.80
25 bis nicht über 30 Jahren 1.45
30 bis nicht über 35 Jahren 1.65
35 bis nicht über 40 Jahren 1.60
40 bis nicht über 45 Jahren 1.90
Billig, einfach, und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seine Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend einen der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums:
Joseph Faust, Präsident.
E. B. Pfeuffer, Vice-Präsident.
Emil Fischer, Sekretär.
F. Druebert, Schatzmeister.
R. G. Wagenführ.
Ed. Henne.
Alb. Nowotny.

Got the Result



Mr. Charles Moore, 2415 Eakin St., Dallas, well-known Texas citizen, says Karnak, the sensational new medicine, has freed him of two years of acute suffering from stomach trouble.
"Indigestion and bloating had me so I couldn't draw a deep breath," says Mr. Moore, "and I was simply afraid to eat. I had to be always taking strong purgatives, too, and was so weak I could hardly get around."
"Karnak has fixed me up strong and well and for the first time in two years I eat anything I want. Karnak is a great medicine."

Karnak is sold in New Braunfels by R. B. Richter.

* Am Sonntag, den 24. August wurde durch Pastor Knifer von Cibola getauft das Söhnlein der Eheleute George Gerdes und Frau Louise, geb. Schmoedel, und ihm die Namen George, Edwin Gerdes gegeben. Als Paten waren erwählt die Herren Edwin Gerdes und Udo Schmoedel und die Damen Frau Elvira Quelle und Frä. Lina Neumann.

* In der ev. Friedenskirche zu Heronimo wurde am Sonntag von Pastor S. Varnofsky getauft: Frances Lorene Elisabeth Reimer, Tochter von Herrn Emil Reimer und seiner Gattin Anna, geb. Wading. Die Paten des Kindes sind Herr und Frau Willy Griebon, sowie Herr und Frau Ernst Reimer.

In Joakim brannten am Sonntag drei Bohnhäuser nieder.

Herr Chas. Schuh von der Cable Ranch in Bexar County (Route 6, San Antonio) schreibt: „Heiß und trocken ist es hier oben arg. Wir sind jetzt am Corneinfahren und Pflügen, aber es ist beinahe zu schollig dazu. Corn ist sehr schön; auch Mesquitbohnen gibt es hier sehr viele, was an Futter spart. Wasser wird knapp in den Tanks.“ (Schönen Dank für die Einlage!)

In Fincinal wurden alle Stimmen — 118 — für Frau Ferguson abgegeben.

Bei Delbi in Caldwell County spielte das vierjährige Söhnlein von L. J. Johnson mit Streichhölzern, setzte einen Schuppen in Brand und wurde so schlimm verbrannt, daß es in der folgenden Nacht starb.

Zwischen Victoria und Goliad rampte ein Automobil über einen Abhang hinab; es befanden sich vier Reiter darin, von denen zwei ums Leben kamen.

In FortWorth wurde Gasoline am Montag für elf Cents die Gallone verkauft, ein Preissturz von 3 Cents in weniger als einer Woche.

Das Preisstiefen des Madona Schützenvereins am 17. August ist wie folgt ausgefallen:

Ringe	Punkte
1. Otto Schneider	123
2. Alf. Venke	123
3. G. O. Spivey	123
4. Rudolph Ackermann	122
5. R. Manade	121

6. Willie Wante	120
7. Al. Jäckel	120
8. J. Vuller	120
9. Henry Schermer	120
10. E. R. Magnus	119
11. Bodo Jones	119
12. Arthur J. Bogt	118
13. A. J. Serna	118
14. Christ. Busch	117
15. Chas. Hartmann	117
16. A. Manade	116
17. A. Bollmering	116
18. Aug. Hartmann	116
19. G. C. Miller	116
Voobie - Preis L. B. Mack	107

Herr Arthur J. Bogt ist Präsident und Herr Richard Reimert Sekretär des Vereins.

Kirchliches.

Am Sonntag ist um 9 Uhr Sonntagsschule und um 10 Uhr Gottesdienst, wozu jedermann herzlich eingeladen ist. Am folgenden Donnerstag ist die monatliche Versammlung des Frauenvereins.

S. Varnofsky.

Am Sonntag, den 31. August wird Pastor Karl Aridhahn in Cibola die Predigt halten. Pastor Knifer wird in Peasley bei Rosenberg Redner auf dem Missionsfeste sein. In Zuehl Sonntag kein Gottesdienst und keine Sonntagsschule.

Rarbach Memorial Methodistkirche. Erweckungs - Gottesdienste diese Woche, 4 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends. Der Nachmittags - Gottesdienst ist für Kinder und junge Leute. Wir haben genug Plätze, um das Gebäude einigermassen kühl zu halten. Guter Gesang und passende besondere Musik. Sie sollten Pastor Pierce hören.

C. E. Wheat, Pastor.

Inland.

Das Bundeschatamt in Washington hat eine Kampagne begonnen, um den Silber Dollar, das „Wagenrad“, wie er vor zwanzig Jahren spottweise genannt wurde, wieder in Umlauf zu setzen. Die fünftausend Schatzamtsangestellten fanden deshalb neulich in ihren Zahlbüchern jeder einen der silbernen Dollars vor, und ähnliche Maßnahmen werden auch in anderen Regierungs - Departments getroffen werden, um das „Wagenrad“ wieder ins Rollen zu bringen.

Der Grund für die erneute Vergabung des Silberdollars ist darin zu suchen, daß die Instandhaltung des Papierdollars sich auf ungefähr drei Prozent seines Wertes stelle, während andererseits die Instandhaltung des silbernen Geldstückes fast kostenlos ist, die Abnützung im Verkehr nicht eingerechnet, da diese minimal ist. Das Schatzamt hält augenblicklich für nicht weniger als \$509,000,000 „Wagenräder“ aufgestapelt, von denen jedoch 439,000,000 Stück laut Gesetz nicht in Umlauf gesetzt werden dürfen, sondern als Deckung für Silberzertifikate in Papierwährung liegen zu bleiben haben. Immerhin sollen für \$30,000,000 Silberdollar wieder in der Öffentlichkeit erscheinen.

An der Subbell Kreuzung in der Nähe von Mr. Risco, N. Y. über rannte ein leerer Spezialzug der New York Central - Bahn ein mit sieben Personen besetztes Automobil, welche alle bis auf eine bisher nicht identifizierte Frau getötet wurden.

Der New York - San Francisco Flugpostdienst war zwar als solcher ein Erfolg, wie der Generalpostmeister unlängst nach einmonatlichen Versuchen bekannt gab, aber in finanzieller Hinsicht ein Fehlschlag, insofern die Kosten des Dienstes, die Einnahmen der Flugpost bei weitem überschritten. Seine Erklärung legt die Vermutung nahe, daß auf Verbe-

haltung der Flugpost nur dann zu hoffen ist, wenn anders die Verluste durch erhöhte Einnahmen ausgeglichen werden können. Es wäre in der Tat merkwürdig, wenn der Flugpostdienst in diesem ersten Monat des Versuchstadiums ein anderes Resultat gezeitigt hätte. Das Publikum hat dieser neuen Postbeförderung nicht genügend Interesse entgegengebracht, wahrscheinlich deshalb nicht, weil man erit die Unsicherheit des Experimentierens durch einen Dienst beendet sehen wollte, an dessen Wirksamkeit und Sicherheit nicht mehr gezweifelt werden kann. Dieser Erfolg ist darge-

tan worden. Der Plan, den Flugpostdienst noch weitere drei oder vier Monate fortzusetzen und mittlerweile eine zielbewußte Kampagne für die Inanspruchnahme dieser Einrichtung zu führen, mag den Dienst zu einem sich zahlenden Unternehmen gestalten, dessen Verbehalten in Wälde zu einer ständigen Einrichtung des Postwesens führen dürfte. Man sollte nicht vergessen, daß die Post als Einkommenbringer niemals ein großer Erfolg gewesen ist.

Die Stiefel.

Herr: „Aber Wilhelm, Du bringst mir merkwürdige Stiefel, der eine hat einen hohen Schaft, der andre gar keinen.“

Diener: „Das ist komisch, draußen steht noch so ein Paar.“

Aus dem Juristen - Examen.

Examinator: „Herr Kandidat, wer hat dann in dem gegenwärtigen Prozeß die Kosten zu tragen?“
Kandidat: „Der Betreffende.“

Frage.

Was ist das, — je mehr man dran sieht, desto kürzer wird's?

Antwort: Die Zigarre.

Zwei Paar Schuhe.

Des schönen dunkelhaarigen Mäd-

Opera House Programm

Samstag, 30. August	Wm. S. Hart
— in —	WILD BILL HICKOK
2 Reel Comedy	10 u. 20c
Sonntag und Montag	31. August und 1. September
Paramount Feature	FLAMING BARRIERS
2 Reel Comedy	10 u. 20c
Dienstag und Mittwoch	2. und 3. September
Fox Special Feature	THE SHEPHERD KING
Fox News	10 u. 20c
Donnerstag und Freitag	4. und 5. September
Ralph Lewis	— in —
THE WEST BOUND LIMITED	
Pathe News	10 u. 20c

Preis- und Team-Regeln

Gröffnungs-Ball

Sonntag, den 7. September

in

Barbarossa

Karten zum Kegeln werden von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends verkauft

Tanzmusik liefert Oellers' Orchester

Konzertmusik nachmittags — Neu-Braunfeller Band — Carl Dräbert, Dirigent

Freies Barbecue

Freundlichst laden ein

Barbarossa Kegel-Verein und Eiband & Fischer

chens süßes Lächeln wurde zu ärgerlichem Stirnrunzeln. „Du Betrüger,“ schrie sie, „ich hasse dich!“

„Hastest mich?“ leuchtete er. „Aber du sagtest mir doch gestern erst, daß du jedes Haar auf meinem Kopfe liebst — — —“

„Ja, aber nicht jedes Haar an deiner Schulter,“ erwiderte sie; indem sie ein langes, goldenes als Beweisstück hochhielt.

Großer Bürger Ball

in der
York Creek Sängerkhalle
Samstag, den 30. August.

Alle Mitglieder und Freunde sind eingeladen.

Der Verein.

Großes Preis- und Team-Regeln

— in —
Freiheit

Sonntag, den 7. September.

Kartenverkauf von 8 morgens bis 6:30 nachmittags. Freundlichst ladet ein

Freiheit Bowling Club.

Großer Ball

in der
Selma Halle

Sonntag, den 7. September.

Freundlichst ladet ein

G. F. Guth.

Großer Ball

— in —
Hancock

Sonntag, den 6. September.

Wittendorf liefert die Musik.

Freundlichst ladet ein

Frank Guenther.

Großer Lieder-Abend

gegeben vom
Umland Männerchor

Sonntag, den 31. August.

Anfang 8:30 abends. Ein reichhaltiges Programm wird gegeben.

Nach dem Programm

Ball

Eintritt 50c.

Freundlichst ladet ein

Der Verein.

Bürger Ball

bei
Grüenes

Sonntag, den 30. August.

Jedermann herzlich eingeladen.

Grüene Bros.

Großer Ball

— in —
Fratt

Sonntag, den 31. August.

Spivis Orchester. Freundlichst laden ein

Hacker Bros.

Großer Bürger Ball

in der
Sherk Halle

Sonntag, den 31. August.

Beds Orchester liefert die Musik.

Freundlichst ladet ein

Sherk Merc. Co.

Labor Day Picnic

Landa Park

Montag, den 1. September

Baseball: Seguin vs. N. B. Tigers
(Sonntag und Montag)

Tanzen abends beginnt um 8 Uhr

Geht hin, wo alles hingehet!

Gehen Sie hin?

Großer Ball

in der
Anhalt Halle

gegeben von Comal Post 179, American Legion

Sonntag, den 31. August 1924

Tanzen von 5 Uhr nachmittags bis Mitternacht

Preiswäzler für verheiratetes Paar
Preiswäzler für unverheiratetes Paar

Applikationen für Ex-Service-Lute-Versicherung werden ausgefertigt von Männern, die von 5 bis 9 auf dem Platze sein werden. Man bringe seinen Entlassungsschein.

Bekanntmachung!

Wir, die Unterzeichneten, haben eine Schuhfabrik in Verbindung mit unserer Gerberei eröffnet. Wir fabrizieren erstklassige Arbeitsschuhe, handgemacht. Wir sind auch eingerichtet, irgendwelche Schuhe, Sandals, Stiefel u. s. w. nach Maß anzufertigen zu liberalen Preisen. Wir schähen ihre Unterstützung und Kundtschaft.

Achtungsvoll,

Jos. F. Franke & Son

Neu - Braunfels, Texas.

Jetzt offen

Crescent Garage

Ecke Castell- und Kirchenstraße
Telephon 599

Sachverständige Auto - Reparaturen
Geben Sie uns einen Probeauftrag

Lee Dorn und Alf. Springer

COMAL COUNTY FAIR

11. bis 14. September

Landwirtschaftliche, Vieh- und
Schlängel-Ausstellungen

Große Automobil-Ausstellung

Rennen in Geschirr und Sattel

Feuerwerk Freitag, Samstag und Sonntag Nacht,
unter Leitung eines Sachverständigen
aus der Fabrik

Loos Carnival Shows

Siebenundzwanzig Carladungen voll Vergnügen

Eintritt: Erwachsene 50c, Kinder 25c, Auto Parking 25c.
Nachts, Eintritt 25c, Grandstand 25c, reservierte Sitze 25c extra.

Season Tickets zu haben in allen Stores: Erwachsene \$1.75,
Kinder 75c, Auto Parking \$1.50, Grandstand, mit reservierten Sitzen
\$1.50. Diese Tickets sind gut Nacht und Tag für vier Tage. Keine
„Half Out Checks“ mit einzelnen Eintritten.

Vollständiges Programm nächste Woche

für Labor Day

Wir haben die hübschste Auswahl seidene Kleider in der Stadt, in den neuesten Herbstfarben und Stiles, und verfertigt aus den besten Seidenstoffen.

Sobald haben wir eine schöne Auswahl ärmellose Sweaters erhalten — die neue Blumenform, aus Seide gemacht, weiß und schwarz, weiß und orkid, und weiß und golden. Auch leichte wollene Sweaters, ärmellose und mit Ärmeln, in assortierten Farben und Mustern. Diese sind das Allerneueste.

Auch haben wir einige der neuen breiten Gürtel, die jetzt soviel getragen werden.

Unsere Herbstwaren kommen jetzt an und wir werden den schönsten Vorrat fertiger Damen- und Kinderkleidung, Kleiderstoffe, Schuhe und Millinery in der Stadt haben, sowie andere Sachen. Sprechen Sie vor und machen Sie sich bekannt mit unserem Store.

Zeitlin's Department Store

„The Style Center“